

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 29 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 22. Juli 2021

Sofortmaßnahmen sorgen in der Fronackerstraße für Abhilfe – dann wird geprüft

Informelle Bürgerbeteiligung ein großer Erfolg – Gemeinderat findet einstimmig ein Maßnahmenbündel für die Testphase

(dav) „Neuausrichtung der Fronackerstraße“ – sie war die erste „Informelle Bürgerbeteiligung“, die die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Bürgerschaft auf die Beine gestellt hat. Trotz oder vielleicht sogar gerade wegen Corona-Zeiten kam bei der Stadtverwaltung auf gleich mehreren Kanälen eine Fülle von qualifizierten Vorschlägen an, denen zu entnehmen ist, dass sich die Waiblingerinnen und Waiblinger intensiv mit diesem Straßenabschnitt befasst haben, der immer wieder für Verdruss sorgt. Sie erwarten Reaktionen und Veränderungen. Und die kommen.

Lärm, zu hohe Geschwindigkeiten bei den Autofahrern, Poser vor allem in den Abendstunden, ausbordende Gastronomie, dadurch zu enge Trottoirs für die Fußgänger, keine Bushaltestelle mehr, unpraktische Schrägparkplätze – der Klagen, aber dann auch der Beteiligungsbereitschaft gab es viel. Mehr als 230 Hinweise aus der Bürgerschaft, darunter Anwohner, Einzelhändler, Kunden, Gastronomen, Immobilienbesitzer oder Patienten, haben ihrem Herzen Luft gemacht und nicht selten mehrseitige Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen und Hinweise für den Straßenabschnitt zwischen dem Stadtgraben und der Blumenstraße eingeschickt.

Die Bürgerbeteiligung, die von 25. März bis 30. April lief und an der sich Interessierte mit Hilfe von Postkarten, per E-Mail oder auf der Online-Pinnwand im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen beteiligen konnten (*wir berichten*), hat nun ein Ergebnis gebracht: die Mitglieder des Gemeinderats haben in ihrer Sitzung am Donnerstag, 15. Juli 2021 einen Beschluss ge-

fasst, der „Sofortmaßnahmen“ ermöglicht – nach zweistündiger ausführlicher Debatte sowie Abwägung in alle Richtungen. Das Maßnahmenbündel, das geschnürt wurde, soll Fußgängern, Fahrradfahrern, Pkw-Fahrern, Gastronomen und dem Einzelhandel das Miteinander leichter machen. Es wurde aus fünf von der Stadtverwaltung erarbeiteten Varianten erarbeitet und soll zunächst auf die Themen Verkehrsberuhigung und Aufwertung sowie Begrünung der Fronackerstraße eingehen – als rasche Reaktion und als Anerkennung für das große Engagement der Bürgerschaft.

Ausprobiert werden:

- weiter wie bisher Tempo 30, so dass Zebrastreifen erhalten bleiben können im Gegensatz zu einem „Verkehrsberuhigten Geschäftsreich“ mit Tempo 20, bei dem es für Fußgän-

ger lediglich sogenannte „Auftrittsflächen“ gibt.

- Der Begegnungsverkehr und das Tempo auf der Straße soll außerdem durch Verengungen der Fahrbahn reduziert werden – durch Pflanzkübel zum einen, aber auch durch sogenannte „Pop up“-Flächen, deren Nutzung nicht festgezurrt wird, auf denen zum Beispiel Kinder spielen können oder die Gastronomen für die Außenbewirtschaftung nutzen können, wodurch mehr Freifläche auf den Bürgersteigen entsteht.

- Lieferzonen, zwei Ladeplätze für Elektroautos und ein Car-Sharing-Platz sowie Abstellplätze für Fahrräder und E-Scooter und weitere Behindertenstellplätze werden entlang der Straße eingerichtet.
- Die Schräg-Parkplätze auf der nördlichen Seite der Straße werden reduziert, um sie dem öf-

fentlichen Raum zuzuschlagen, aber mit Rücksicht auf den Handel nicht vollständig; die Parkdauer wird dafür auf 30 Minuten beschränkt.

- Nach Ladenschluss stehen die Parkplätze ebenso wie die Lieferflächen den Anwohnern zur Verfügung.

Abgelehnt wurden:

- Bodenschweller oder -kissen, die in der Vergangenheit in anderen Bereichen bereits für Missstimmung bei den Anwohnern gesorgt hatten (Antrag Ali-Fraktion).
- den Straßenabschnitt zwischen 22 Uhr und 7 Uhr in eine Anliegerstraße zu verwandeln, da es für Pkw-Fahrer dennoch die Möglichkeit gäbe, „mit berechtigtem Interesse“ die noch offene Gastronomie anzufahren (Antrag der Ali-Fraktion).
- Schilder mit dem Hinweis „Fahrradfahrer

überholen verboten“ aufzustellen, stattdem wird in den beiden Einmündungsbereichen auf die Abstandshaltung zwischen Pkw und Fahrrad hingewiesen.

- das Aufstellen von Blitzern, wiewohl es nicht möglich ist, das Einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit dauerhaft zu überprüfen.

Zunächst sollen Erfahrungen gesammelt werden, wie all diese Provisorien in der Praxis angenommen werden und ob sie als Grundlage in eine dauerhafte Umgestaltung der Fronackerstraße einfließen könnten. Es gebe keinen Anspruch auf hundertprozentige Richtigkeit und darauf, ob alles berücksichtigt worden sei, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Eine Überprüfung soll in einem halben Jahr, spätestens in einem Jahr, stattfinden. Dieverkehrlichen Zusammenhänge in diesem zentralen Innenstadtbereich sind komplex und mit zahlreichen Wechselwirkungen verbunden. Deshalb braucht es einen angemessenen Zeitraum, um die Ergebnisse aus der Probephase auch mit externen Behörden und den zuständigen Gremien beraten und bewerten zu können.

Das sagte das Gremium

Ali-Stadtrat Alfonso Fazio dankte dem Team der Verwaltung für die guten Vorschläge, die Zielsetzung decke sich mit vielen Anregungen aus der Bürgerschaft. Was die Bodenschweller angehe, gebe es durchaus solche Modelle, die auch den Radverkehr nicht störten; er meine, die vorgesehene Ausbremsung des Verkehrs durch Anlieferungen und Fußgänger genüge nicht. Eine nächtliche Anliegerstraße einzurichten, Sorge für weniger Belastung bei Anwohnern und löse vielleicht noch mehr Probleme. Über die vorbildliche und erfolgreiche Bürgerbeteiligung zeigte sich SPD-Stadtrat Urs Abelein erfreut. Heute sei man weit gekommen, das verdanke man der Bürgerschaft. Die vorgeschlagene Variante unterstütze er.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.



In der Waiblinger Fronackerstraße werden jetzt Sofortmaßnahmen ergriffen, die für Entspannung sorgen sollen.

Foto: David

OB-Wahl am Sonntag, 6. Februar 2022

Andreas Hesky kandidiert nicht für dritte Amtszeit

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte am 2. Juli 2021 mitgeteilt, dass er für eine dritte Amtszeit nicht kandidiere. Die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters oder einer neuen Oberbürgermeisterin ist für Sonntag, 6. Februar 2022, vorgesehen; eine eventuelle Neuwahl für Sonntag, 20. Februar. Dem hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 15. Juli, einstimmig zugestimmt.

Die Amtszeit von Oberbürgermeister Hesky endet am 12. März. Gemäß der Gemeindeordnung ist die Wahl frühestens drei Monate und spätestens einen Monat vor Freiwerden der Stelle durchzuführen, also in der Zeit von 12. Dezember 2021 bis 12. Februar 2022. Einstimmig beschlossen hat das Gremium, die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Waiblingen am 6. Februar vorzunehmen.

Es gelten die Grundsätze der Mehrheitswahl: gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Entfällt auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet eine Neuwahl statt. Eine eventuelle Neuwahl findet frühestens am zweiten und spätestens am vierten Sonntag nach der ersten Wahl statt.

Beschlossen wurde, den Termin für die Neuwahl auf Sonntag, 20. Februar, festzulegen. Bei der Neuwahl entscheidet die höchste Stimmenzahl und bei Stimmengleichheit das Los. Eine nochmalige Stellenausschreibung ist nicht erforderlich.

Terminplan und Formalien

- Dem beschlossenen Terminplan entsprechend wird die Stellenausschreibung am Freitag, 26. November, im „Staatsanzeiger für Baden-Württemberg“ veröffentlicht und am Samstag, 27. November, in der „Waiblinger Kreiszeitung“, in der „Stuttgarter Zeitung“ sowie in den „Stuttgarter Nachrichten“; im

- Amtsblatt „Staufer-Kurier“ am Donnerstag, 2. Dezember, sowie in den einschlägigen Online-Portalen.
- Die Frist für das Einreichen von Bewerbungen beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung; das Ende der Einreichungsfrist wird auf Montag, 10. Januar, 18 Uhr, festgelegt.
- Im Falle einer Neuwahl beginnt die Einreichungsfrist für neue Bewerbungen am Montag, 7. Februar, und endet am Mittwoch, 9. Februar, 18 Uhr.
- Öffentliche Bewerbervorstellungen finden nach Ablauf der Einreichungsfrist im Januar im Bürgerzentrum Waiblingen und in der Gemeindehalle in Waiblingen-Hohenacker statt. Die Termine werden noch festgelegt; sie werden rechtzeitig im Amtsblatt „Staufer-Kurier“ und in den Ortsnachrichten, auf der städtischen Homepage sowie in den Medien bekanntgemacht.
- Nach dem Kommunalwahlgesetz wird ein Gemeindewahl Ausschuss gebildet. Die Fraktionen des Gemeinderats benennen hierfür bis

- 15. September jeweils eine Person als Beisitzerin/Beisitzer und eine Person als stellvertretende Beisitzerin/stellvertretenden Beisitzer. Die Leitung hat der Oberbürgermeister.
- Der Gemeindewahl Ausschuss prüft die eingegangenen Bewerbungen und beschließt über die Wählbarkeit der Bewerber. Diese Entscheidung muss spätestens am 16. Tag vor dem Wahltag erfolgen, am Freitag, 21. Januar. Der Gemeindewahl Ausschuss wird zur Prüfung der eingegangenen Bewerbungen am Dienstag, 11. Januar, 17 Uhr, einberufen.
- Die zugelassenen Bewerbungen sind spätestens am 15. Tag vor dem Wahltag öffentlich bekannt zu machen, das ist am Samstag, 22. Januar. Die Bewerbungen werden am Donnerstag, 13. Januar, im Amtsblatt veröffentlicht.
- Alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber werden auf der Internetseite der Stadt Waiblingen mit Namen, Beruf, Geburtsjahr sowie Anschrift vorgestellt.

EBM-Wahl am 20. Dezember

Amtszeit von Erster Bürgermeisterin Dürr läuft ab

Die Amtszeit der Ersten Bürgermeisterin Christiane Dürr endet mit Ablauf des 16. März 2022. Die Wahl des Ersten Bürgermeisters oder der Ersten Bürgermeisterin ist für Montag, 20. Dezember 2021, vorgesehen.

Eine Neubestellung gemäß Gemeindeordnung muss der Gemeinderat frühestens drei und spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit vornehmen. Der Gemeinderat hat die Wahl in seiner Sitzung am Donnerstag, 15. Juli, ein-

stimmig auf den 20. Dezember 2021 festgesetzt. Die Stellenausschreibung erfolgt am Freitag, 8. Oktober, im „Staatsanzeiger für Baden-Württemberg“ und am Samstag, 9. Oktober, in der „Waiblinger Kreiszeitung“, in der „Stuttgarter Zeitung“ und in den „Stuttgarter Nachrichten“. Außerdem wird die Stellenausschreibung in der Ausgabe des Amtsblatts „Staufer-Kurier“ von Donnerstag, 14. Oktober, sowie in den einschlägigen online-Portalen veröffentlicht.

Die Frist für das Einreichen von Bewerbungen beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung; das Ende der Einreichungsfrist wird auf Montag, 8. November, festgelegt.

Vier-Millionen-Euro-Zuwendung

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“ hilft Wohnungsnot zu lindern

(dav) Für öffentlich geförderten Wohnungsbau in der Schorndorfer Straße auf dem Grundstück nahe der geplanten Sport-Kindertagesstätte und dem Freibad hat die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ eine Förderung in Höhe von vier Millionen Euro in Aussicht gestellt. Die Mitglieder des Gemeinderats haben in ihrer Sitzung am Donnerstag, 15. Juli 2021, der Stiftung ihren großen Dank ausgesprochen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen für die Wohnungen in die Wege zu leiten.

In Gesprächen mit der Stifterfamilie hatte sich herauskristallisiert, dass die Stiftung der Stadt die Förderung zur Verfügung stellt, damit diese in den Bau eines neuen Wohngebäudes investiert wird. Der Betrag erlaubt es, eine beachtliche Anzahl von öffentlich geförderten Wohnungen zu bauen. Die Zuwendung der Stiftung sei ein zentraler Finanzierungsbestandteil und ein ganz wesentlicher Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot in Waiblingen, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky gegenüber dem Gremium.

25 Wohnungen geplant

Vorgesehen sind 25 Wohnungen und eine Tiefgarage, die Baukosten in Höhe von fünf bis sechs Millionen Euro auslösen. Beim Land wird ein Antrag aus dem Wohnraumförderprogramm gestellt, der den Anteil der Stadt entsprechend verringert.

Der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ gebühre großer Dank und Anerkennung für diese Spende, unterstrich der Oberbürgermeister. Die immer wieder großzügigen Förderungen – sei es im kulturellen, künstlerischen oder sozialen Bereich – hätten geholfen, das Profil der Stadt zu schärfen. Nun dürfe Waiblingen mit einem weiteren enorm hohen Betrag rechnen – eine wichtige Ergänzung in einem Handlungsfeld

der Politik, das im Fokus stehe – dem Wohnungsbau.

Der im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kita-Standortes in der Schorndorfer Straße möglich gewordene Wohnungsbau soll umgehend angegangen werden, damit der Betrag möglichst rasch investiert werden kann. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens hat sich gezeigt, dass in östlicher Richtung ein Wohngebäude mit etwa 1 500 Quadratmeter Fläche möglich wäre. Im Herbst 2021 sollen dem Gemeinderat erste Planungen für das Wohngebäude vorgestellt und weitere Beschlüsse herbeigeführt werden.

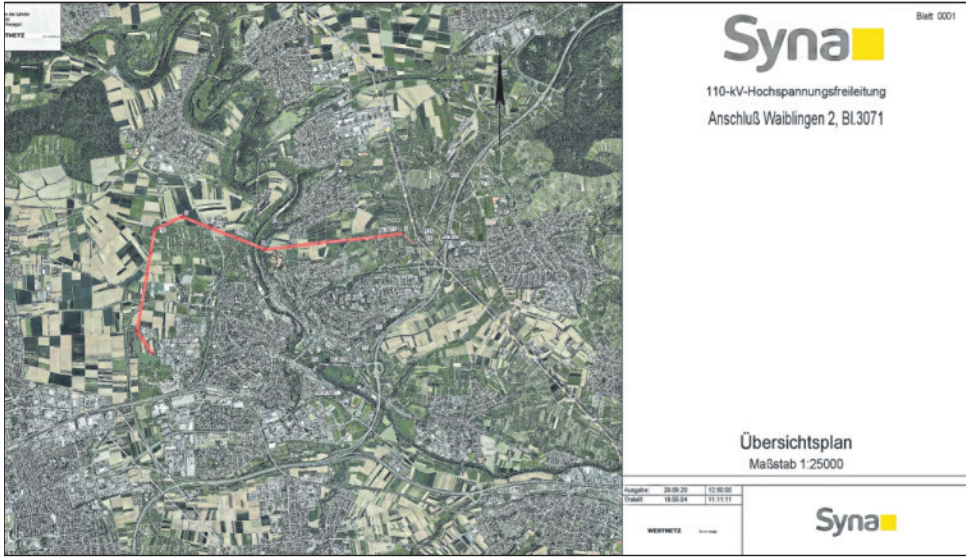
Er sei froh, betonte Ali-Stadtrat Alfonso Fazio, dass der soziale Wohnungsbau dort nun angeboten werden könne. Er sagte der Stiftung herzlichen Dank und Anerkennung, denn solche Zuwendungen seien nicht üblich. Dem Dank schloss sich SPD-Stadtrat Roland Wied an. Er wisse zwar, dass die Stiftung auch sozial engagiert sei, doch diese große Spende in Waiblingen sei hervorragend. Glücklicherweise stehe ein entsprechendes Areal zur Verfügung und dass die Wohnungen im städtischen Bestand gehalten werden könnten, freue ihn ganz außerordentlich.

In der heutigen Zeit, in der die Menschen händeringend nach bezahlbarem Wohnraum suchten, sei der Zuschuss eine sehr glückliche Angelegenheit, ergänzte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele; und von einer großartigen Gelegenheit, die der Stadt geboten werde, sprach Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei. Wenn sie einen Wunsch äußern dürfte, so sei dies ein klimaneutrales Gebäude in Holzbauweise.

„Das ist das, was wir brauchen!“

„Ganz prima“ sei es, wie sich die Stiftung in Waiblingen so massiv engagiere, zeigte sich FDP-Stadträtin Julia Goll beeindruckt und AfD-Stadtrat Marc Maier dankte ebenfalls herzlich: „Das ist genau das, was wir brauchen – Wohnraum!“.

VERKEHR/BAUARBEITEN/ÖPNV



Schutzarbeiten an Masten

Flurbeschaffenheit: Dokumentation vorab vereinbaren

An Hochspannungsmasten auf den Markungen Waiblingen und Neustadt, der Hochspannungsfreileitung Bl. 3071, Anschluss Waiblingen 2, Masten 1 bis 15, sind in der Zeit von Mitte August bis Mitte September 2021 Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich.

Anrainer können vorab Kontakt zum Unternehmen, der Syna GmbH, aufnehmen, um den Zustand der Ackerfläche und der Zufahrtswege dokumentieren zu lassen, sofern sie dies für erforderlich halten. Denn für die anstehenden Ar-

beiten ist es unumgänglich, die Maststandorte zum Personal- und Materialtransport mit Pkw sowie mit Kleintransportern zu befahren. In einem gewissen Umfang werden trotz umsichtiger Vorgehensweise Flurschäden unvermeidbar sein. Nach Abschluss oder ggf. auch im Verlauf der Sanierungsarbeiten wird die Bauleitung sich an die einzelnen Betroffenen wenden, um eventuelle Flur- und Wegeschäden gemeinsam festzustellen und diese schnellstmöglich beheben.

Zuständig ist die Abteilung Asset Service Hochspannung, Bereich Hochspannungsfreileitungen der Syna GmbH. Ansprechpartner ist Albrecht Hofmann, er ist unter der Telefonnummer 0162 2858635 erreichbar.

Kanal- und Gehwegbau im Waldmühlweg

Bis Ende September

In der Kläranlage Waiblingen sind von September 2021 an Bauarbeiten geplant. Zuvor muss allerdings der Mischwasserkanal im Waldmühlweg im Bereich zwischen der Hausnummer 75 bzw. Kindergarten und der Hausnummer 74 als Bypass neu hergestellt werden. Zwei neue Entwässerungsschächte sind zu setzen, ein Bestandsschacht ist zu verschieben und zu vergrößern sowie knapp 70 Meter Kanal sind frisch zu verlegen. Außerdem müssen die Straßenabläufe erneuert und an den erstmalig verlegten Kanal angeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Kindergarten im Waldmühlweg ist zusätzlich geplant, im Bereich zwischen den Hausnummern 73 und 83 auf der Westseite der Straße einen gänzlich neuen Gehweg mit einer Länge von etwa 100 Metern und einer Breite von 1,50 Me-

ter anzulegen. Dafür muss in die Böschung eingegriffen werden, auch Hofeinfahrten sind betroffen. Die Arbeiten nehmen die Stadtwerke Waiblingen zum Anlass und setzen Lichtpunkte zur Beleuchtung des Gehwegs.

Die Baustelle im Waldmühlweg liegt im nördlichen Kernstadtbereich westlich der Rems unmittelbar hinter dem Reiterverein Waiblingen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Hans Bauer Bauunternehmung GmbH vorgenommen, sie hat damit inzwischen begonnen.

Begonnen wird im ersten Bauabschnitt mit den Kanalarbeiten, welche voraussichtlich Anfang August beendet sein sollen. Danach sind zwei Wochen Bauferien. Im Anschluss folgt der zweite Bauabschnitt, im welchem die Gehwegarbeiten vorgesehen sind. Beabsichtigt ist, dass die Maßnahme Mitte September fertiggestellt ist.

Geh- und Radweg gesperrt

Abriss Hotel Koch

Mit dem Abbruch des ehemaligen Hotels Koch an der Ecke Devizes- und Bahnhofstraße ist begonnen worden. Geh- und Radweg der Devizesstraße sowie der Gehweg der Bahnhofstraße sind im Baustellenbereich voraussichtlich bis 22. September 2021 gesperrt; die Fahrradschutzstreifen sind aufgelöst.

Die an die Baustelle angrenzende nördliche und westliche Ampelanlage an der Kreuzung Damm- und Devizesstraße sowie Bahnhofstraße ist deaktiviert. Fußgänger können die Devizesstraße über die bestehende Fußgängerampel westlich der Einmündung zur Ferdinand-Küderli-Straße überqueren. Um über die Bahnhofstraße zu kommen, wird für Fußgänger eine provisorische Ampelanlage nördlich der Baustelle auf Höhe der Hausnummern 75 und 76 eingerichtet.

Pommernweg halbseitig gesperrt

Entsorgungs- und Versorgungsleitungen

Mit den Bauarbeiten im Pommernweg wurde begonnen: die Straße wird halbseitig gesperrt, der Straßenabschnitt bleibt aber weiter befahrbar. Die Ent- und Versorgungsleitungen werden erneuert. Gearbeitet wird in offener Bauweise; vorbehaltlich der Witterungsbedingungen und der örtlichen Verhältnisse sollen die Tätigkeiten Ende Juli beendet sein.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen, die Stadtwerke Waiblingen und die Baufirma sind bemüht, die Einschränkungen im Verkehrsablauf auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.



Mit dem Hubschrauber auf Leitungskontrolle: auch im Rems-Murr-Kreis kontrolliert die Syna. Foto: Presseabteilung Syna

Kontrolle am Hochspannungsnetz

Prüfung per Helikopter

Die Syna kontrolliert das Hochspannungsnetz im Rems-Murr-Kreis noch bis Freitag, 23. Juli 2021, via Helikopter aus der Luft. Zu diesem Zweck fliegen die Netzexperten mit dem Helikopter die Trasse Meter für Meter ab, wichtig ist, so nah wie möglich an die Freileitung heran zu gelangen, um jedes Detail genau unter die Lupe nehmen zu können.

Jede Beobachtung wird festgehalten, damit die Situation später bewertet und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. In Verbindung mit den Kontrollen vom Boden aus entsteht eine Gesamtübersicht zu den Netzen, die für eine verlässliche Stromversorgung unerlässlich ist.

Das Unternehmen gibt zu bedenken, dass es bei den Flügen um eine anstrengende und anspruchsvolle Aufgabe handelt, die höchste Konzentration erfordert. Die Flüge dauern in der Regel mehrere Stunden und die 110 000-Volt-Leitungen werden dafür nicht abgeschaltet, sondern stehen voll unter Strom. Die Syna GmbH vertraut hierbei auf die erfahrenen Piloten der Meravo-Luftfreederei-Fluggesellschaft GmbH.



In der ersten Augustwoche wird der Parkplatz „Stauferpark“ frisch markiert. Foto: Parkierungsgesellschaft

Parkplatz „Stauferpark“ einen Tag lang zu

Markierungsarbeiten im August

In den Sommerferien lässt die Parkierungsgesellschaft Waiblingen den Parkplatz des „Stauferparks“ neu markieren. Deshalb kann der gesamte Platz einen Tag lang nicht genutzt werden, voraussichtlich wird dies am Montag, 2. August 2021, der Fall sein. Sollten die Witterungsverhältnisse es erfordern, gilt die Sperrung auch für Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. August. Dauerparker haben in diesem Zeitraum die Möglichkeit, auf den Parkplätzen „Hallenbad“ oder „Galerie“ auszuweichen, die Berechtigungskarten sind für beide Plätze freigeschaltet.

Schuldnerbegleitung wieder da

Im KARO am Postplatz

Die Sprechstunde der ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung kann nach der coronabedingten Schließung des KARO-Familienzentrums wieder angeboten werden, der erste Sprechtag ist Dienstag, 3. August 2021. Danach ist die Sprechstunde wieder regelmäßig dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr möglich. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter der Telefonnummer 5001-2676 oder 5001-2671, E-Mail an schuldnernbegleitung@waiblingen.de, vereinbaren. Außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Besonders bei Einkommenseinbußen wegen Kurzarbeit oder Arbeitsverlust lohnt sich ein frühzeitiger Blick auf die finanzielle Gesamtsituation, um einer belastenden Schuldsituation vorzubeugen. Die ehrenamtliche Schuldner-

begleitung hilft ratsuchenden Menschen, und zwar für diese kostenlos und vertraulich. Unterstützt werden sie unter anderem beim Sichten und Sortieren von Unterlagen. Einsparmöglichkeiten und ein möglicher Anspruch auf staatliche Hilfen werden erörtert. Ein gemeinsam erstellter Haushaltsplan kann helfen, den Überblick über Zahlungsverpflichtungen zu behalten. Anschreiben von Behörden oder Gläubigern werden erklärt, auch beim Ausfüllen von Formularen aller Art wird geholfen.

Nicht nur überschuldete Personen, sondern auch solche, die einer Verschuldung vorbeugen oder sich einfach informieren möchten, können diese Sprechstunde besuchen.

Zur Sprechstunde ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen, es gelten die üblichen Corona-Sicherheitsvorschriften, die bei der Terminvereinbarung erläutert werden.

Sofortmaßnahmen sorgen in der Fronackerstraße für Abhilfe

Fortsetzung von Seite 1

Gastronomen, Anwohner und Fußgänger seien bestimmt zufrieden. Bürgerschaft und Verwaltung hätten geliefert, heute sei der Gemeinderat an der Reihe. Der Vorschlag, mit geringem Aufwand zeitnah Maßnahmen als Test umzusetzen, habe Charme; wichtig sei der Check danach, im Anschluss die langfristige Lösung. Bodenschwellen seien aber keine gute Lösung, sie produzierten nur Lärm

Die Stadt habe schnell geliefert, wollte FDP-Stadträtin Julia Goll lobend hervorheben, das wüssten auch die Bürger zu schätzen. Zwar könne jetzt keine Zauber-Lösung gefunden werden, aber die Fläche zu entschärfen und Schrägparkplätze zu entfernen, sei gut. Pop Up Spaces lägen im Trend, vielleicht sorgten sie im Bereich der Gastronomie für eine leichte Entschärfung. Sie erachte die neuen Lieferzonen und das Kurzzeitparken für richtig, bezweifle aber, dass die Stellplätze für E-Scooter und Fahrräder angenommen werden, könne man sie doch überall abstellen. Mit Tempo 20 verschwänden auch Zebrastreifen, sie glaube eher, die Leute wollten die erhalten wissen. Für einen ersten Versuch sei es sehr ambitioniert, alle Schrägparkplätze zu entfernen. Eine Evaluierung hielt auch sie für erforderlich.

Die Erwartungshaltung sei groß gewesen, meinte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele, die rasche Reaktion der Stadt sei daher sehr gut. Seine Fraktion fühle sich verpflichtet, an alle beteiligten Seiten zu denken, auch an die Kundschaft, die nicht zu Fuß unterwegs sei. Fielen die Parkplätze weg, fehlten die Kunden.

Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierchutzpartei hielt es ebenfalls für gut und wichtig, sofort zu handeln, „das sind wir der Bürgerschaft schuldig“. Sie empfand die Vorschläge nicht als „den ganz großen Wurf“, doch für die Kürze der Zeit in Ordnung. Ihre Fraktion freue sich über eine gut besuchte Fronackerstraße und darüber, dass künftig nicht mehr so viel Fläche zugesparkt würde. Das sei ein guter Weg. Sie frage sich, ob Tempo 20 einhaltbar sei und ob die Stadt das überprüfe. Dass Fahrradfahrer nicht überholt werden dürften, erachtete sie als wichtig. Eine überlegte nächtliche Anliegerstraße empfand sie als positiv, die Schwellen für Radler kritisch, gebe es dort doch viele, sinnvoll wäre es deshalb auch, an Platz für Lastenräder zu denken.

SPD-Stadträtin Christel Unger wollte vor allem wissen, wie es mit dem geplanten Ärztehaus an der Ecke Stadtgraben/Fronackerstraße aussehe. Es sei doch wichtig für die Innenstadt. Und die Investoren seien doch auch Waiblinger Bürger. An dieser Stelle sei man außerdem nicht aufs Auto angewiesen.

Lösungen für die Quadratur des Kreises

Für nicht ausgereift und zu Ende gedacht hielt CDU/FW-Stadtrat Michael Stumpp die Überlegungen: die Pop Up-Flächen seien unklar, die nächtliche Regelungen nicht durchhaltbar und für Fußgänger wünschte er sich andere Lösungen. Für ihn blieben Fragen offen.

Fraktionskollege Dr. Hans-Ingo von Pollern hingegen zeigte sich froh, dass für das „Sorgenkind Fronackerstraße“ Lösungen gegen die Quadratur des Kreises langsam Fahrt aufnahmen. Jedem könne man es schließlich nicht recht tun. Aber auch er wollte dem Einzelhandel nicht alle Schrägparkplätze, wie anfangs angedacht, wegnehmen. Da die Anwohner über nächtlichen Lärm klagten, halte er Bodenschweller für richtig, auch gegen das größte Ärgernis, die Poser. Und warum nicht einen Blitzler aufstellen, fragte er – damit nicht „ein Bütel inkognito“ den Verkehr überwachen müsse.

Dass doch derzeit über Sofortmaßnahmen diskutiert werde, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky. Jetzt gelte es rasch Farbe zu bekennen und die Verwaltung habe mutig agiert. Dem einen sei das zu viel, dem anderen zu wenig, aber im Gespräch sei nun das Maximum des Möglichen. Wenn aber der Einzelhandel sagt, es kommen keine Kunden mehr, lasse sich sofort alles wieder zurückbauen. Und: das Ärz-

tehaus sei in der Planung immer dabei. Insgesamt sei mehr auf die Schnelle nicht drin.

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck hielt das Konzept für gut, auch Tempo 20 mit Auftrittflächen für Fußgänger. Pop Up-Flächen für die Außengastronomie zur Verfügung zu stellen, damit der Gehweg nicht wieder so eng werde, sei richtig. Was die Schwellen angehe, gebe es auch lärmärmere Modelle wie Kissen. Die Lage überprüfen wollte er nach einem halben Jahr.

Das Ergebnis aus der Bürgerbeteiligung überraschte ihn nicht, sagte AfD-Stadtrat Marc Maier – die Verwaltung reagiere rasch und effizient. Es dürften aber nicht zu viele Stellplätze wegfallen, er wünsche sich den Erhalt der Längsparkplätze. Baubürgermeister Dieter Schienmann nannte Zahlen: derzeit gibt es insgesamt 43 Parkplätze, in der Testphase dann 22, darin seien auch Elektro- und Carsharing-Plätze enthalten. Stadtrat Maier weiter: die Gastronomie sei in Corona-Zeiten bereits stark strapaziert worden – „warum noch länger?“. Außerdem: wer in der Innenstadt wohne, könne nicht mit so viel Ruhe rechnen wie auf dem Land. Schwellen seien nicht nur laut, sie verursachten auch im Winter beim Straßenräumen Schwierigkeiten.

Erfolg für die Demokratie

SPD-Stadtrat Dr. Peter Beck sprach von einem großen Erfolg für die Demokratie durch die Bürgerbeteiligung und lobte die Stadtverwaltung, die die Vorschläge gut umgesetzt habe. Jetzt gehe es um eine Testphase, dabei stehe der Mensch im Mittelpunkt. Dafür habe die Verwaltung einen guten Ansatz gewagt – es gelte zu schauen, ob er sich bewähre.

Das Hauptproblem seien der Verkehr, hielt CDU/FW-Rat Wolfgang Bechtle fest, und diejenigen, die sich nicht an die Regeln hielten. Tempo 20 und Bodenschwellen als Barrieren zu schaffen, behindere den Radverkehr.

Wenn die Stadt provisorische Einrichtungen für Verbesserungen unternehme, sollte nicht noch mehr verlangt, sondern dieses mit Mut belohnt und ausprobiert werden, meinte Tobias Märterer von der Fraktion GRÜNT + Tierchutzpartei.

Ali-Stradträtin Dagmar Metzger gab zu bedenken, dass die Bodenschweller gegen nächtliche Poser wirkten.

Mehr Aufenthaltsqualität

Oberbürgermeister Hesky betonte, „das Ziel, der Fronackerstraße mehr Aufenthaltsqualität zu geben, werde angestrebt. Wer in der Tiefgarage Platz suche, finde ihn. Carsharing gelte es zu testen; die Pop Up-Flächen blieben vielleicht einmal frei, man wolle sie dennoch ausprobieren, dabei habe man den Gastronomen in Aussicht gestellt, sie nutzen zu können.

Was die Bodenschweller angehe, habe er im früheren Fall „Zufahrt zum Tennisclub“ niemanden getroffen, der zufrieden gewesen wäre, die Leute suchten die Vermeidung und die Schwellen belasteten nicht zuletzt die Anwohner mit ihrem „plop plop“. Waiblingen sei nun einmal eine Stadt und habe damit Durchgangsverkehr. Er rate dazu, auf die Schwellen zu verzichten – was in der späteren Abstimmung mit 16 gegen neun Stimmen bei vier Enthaltungen auch geschah.

Zur nächtlichen Anliegerstraße: es lasse sich nicht überprüfen, ob derjenige, der durchfahre, tatsächlich eine der Gaststätten oder die Tiefgarage aufsuche. Auch hier rate er zum Verzicht, denn ein entsprechendes Hinweisschild sei nicht gerichtsfest. In der Abstimmung wurde die Anliegerstraße abgelehnt, mit 17 gegen sechs Stimmen bei sieben Enthaltungen

Nach intensiver Diskussion und Beratungspausen stellte sich heraus, dass Tempo 20 mit Auftrittflächen für Fußgänger nicht gewünscht wurde, sondern weiterhin Tempo 30 mit Zebrastreifen: 25 Ratsmitglieder stimmten dafür, drei dagegen, ein Ratsmitglied enthielt sich.

Den Gesamtmaßnahmen stimmten schließlich sämtliche Rätinnen und Räte zu.

Wohnen, Leben, Einkaufen – Ein echter Coup gelungen

„Requalifizierung der Korber Höhe“ – Neu gestaltetes Mikrozentrum

(dav) Der Charme des Mikrozentruns auf der Korber Höhe aus den 70er-Jahren ist etwas verblasst. Jahrzehntlang hatte es im Wohngebiet gute Möglichkeiten geboten, sich dort auf der Höhe mit dem Wichtigsten in Handel und bei Dienstleistern zu versorgen. Doch so nach und nach nahmen diese Möglichkeiten ab. Jetzt ist dem Eigentümer des Mikrozentruns, der „BV Bau + Vermögensverwaltung GmbH“, hinter der die Remshaldener Unternehmensgruppe Arnold Glas steht, ein großer Coup gelungen: Das Mikrozentrum wird neu gestaltet – und bietet weit mehr als zuvor.

„Requalifizierung der Korber Höhe“ nennen Eigentümer und Architektin, nämlich Sigrid Hintersteining, das Projekt bescheiden, das am Donnerstag, 15. Juli 2021, dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Dabei ist nicht nur die Rede von einer Sanierung des Mikrozentruns und einer Unterbringung der städtischen Begegnungsstätte Forum Nord in einem der früheren Läden, worauf viele Bewohner des großen Stadtteils lange gehofft hatten. Vielmehr handelt es sich um eine „an aktuelle Anforderungen einer qualifizierten, zeitgemäßen Nahversorgung und Wohnraumversorgung“ angepasste Requalifizierung, die es in sich hat. „Ein lebendiger Ort mit guter Durchmischung soll entstehen!“, hob die Architektin hervor. Dabei bleibe alles erhalten, was gut funktioniere, nämlich Apotheke, Bäcker, Bank, Schneiderei, Post oder Praxen. Dem Ganzen werde aber ein neues Kleid übergezogen – mit viel Grün und öffentlichen attraktiven Gemeinschaftsflächen. Und: gemäß der neuen Nachhaltigkeit in Wohngebieten, werden alle Einrichtungen in einer 15-Minuten-Umgebung liegen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad gerechnet. Ohne Auto.

Als „Anchor“-Läden sind ein 1 500 Quadratmeter großer Rewe-Vollsortimenter geplant sowie ein dm-Markt. Hinzu kommen Wohnungen für Familien, für Senioren, ein Gesundheitszentrum und auch das städtische Forum Nord findet großzügigen Platz im neuen Mikrozentrum. Haupteingang bleibt die Salierstraße, nach wie vor kann man aber auch über den Schwalbenweg und andere „Nebenwege“ ins Mikrozentrum mit seiner Marktstraße gelangen.

Lob und Begeisterung auf allen Seiten waren groß, wird doch der größte Teil der Neuerungen flächensparend auf altem, bereits versiegelten Gelände vollzogen: der kleine Neukauf-Markt wird durch den Rewe-Markt ersetzt, das Gebäude wird abgerissen, ein neues, terrassenartig gebautes, multifunktionales dehnt sich von dort auf den bisherigen Supermarkt-Parkplatz aus, das sich der Höhenentwicklung der heterogenen Umgebungsbebauung anpasst. Die Anlieferung für den Supermarkt erfolgt wie zuvor durch den Schwalbenweg.

Darunter wird eine Tiefgarage entstehen, die von der Salierstraße aus erreichbar ist. Statt den bisherigen 119 Stellplätzen sind dort dann 189 anzutreffen, baurechtlich verlangt würden lediglich 178; die 25 öffentlichen Parkplätze rings ums Mikrozentrum bleiben erhalten.

Supermarkt und Drogeriemarkt wird aufs Dach gebaut

Dem Rewe quasi aufs Dach gebaut wird das Gesundheitszentrum mit Arztpraxen und Therapieeinrichtungen. Hinzu kommen Seniorenwohnungen und -appartements für bis zu 70 Personen über drei Geschosse hinweg und mit Gemeinschaftsflächen drinnen wie draußen.

Ein Punkt, der bei der Bürgerbeteiligung „Neues Wohnen auf der Korber Höhe“ ganz weit oben stand, denn dort ist der Anteil der älteren Bevölkerung groß. Stichwort „Generationswechsel“. Die Seniorinnen und Senioren möchten freilich nach 40 Jahren nicht wegziehen, sondern in bekannter und vertrauter Umgebung wohnen bleiben. Nicht selten wollen jedoch die großen bisherigen Wohnungen aufgegeben werden.

Die neuen Seniorenwohnungen erreicht man, ob über Treppen oder Aufzüge, ebenso wie das Gesundheitszentrum vom begrünten öffentlichen Innenhof über dem neuen Supermarkt, der zum Aufenthalt einlädt.

Diagonal gegenüber auf der anderen Seite der Passage bezieht der dm-Markt sein neues Quartier, und zwar dort, wo sich früher der russische „Adix“-Markt befand, der seit Jahren nicht mehr belegt ist. Auch die direkt angrenzende Fläche des früheren Restaurants „Staufer-Kastell“ wird zum Teil hinzugezogen; in der Restfläche wird ein Imbiss eingerichtet. Wie die Architektin Hintersteining in der Sitzung verdeutlichte, werde sich das noch verzögern, weil zunächst der Lebensmittelmarkt fertiggestellt werde; damit aber die Bewohner in dieser Bauphase nicht ohne Versorgung sind, zieht vorübergehend ein kleiner Rewe in den Adix-Markt mit dessen 760 Quadratmetern Fläche.

Dort kann ohne Bebauungsplanänderung sofort begonnen werden – auch mit dem Bau des „Familienwohnens“ wiederum „on top“ des Gebäudes. Neun Wohnungen mit drei bis vier Zimmern auf 52,8, 62,7 und 77,3 Quadratmetern Fläche sollen im ersten, zweiten und dritten OG entstehen.

Klimafassade für den Neubau

Nicht nur dafür wurden Olga Arnold, Geschäftsführerin der BV Bau + Vermögensverwaltung GmbH, und Architektin Hintersteining gelobt, sondern auch für die Fassaden entlang der Marktstraße mitten durch das Zentrum. Die Fassade des Supermarkts mit darüber befindlichem Gesundheitszentrum und Seniorenwohnen wird eine nachhaltige Klimafassade mit grünen Sockel für das Mikroklima; mit Rankhilfen entlang der vorgelagerten Stahlkonstruktion vor der gläsernen, von der Firma Arnold hergestellten Gebäudehülle und mit Fotovoltaikanlagen an der Brüstung. Der Dachbereich wird ebenfalls bepflanzt. Bewässert wird das Grün zentral.

Was die Höhen angeht, so werden derzeit 19 Meter für den Neubau nicht übertroffen, die Umgebungsbebauung ist höher; das Familienwohnen geht sogar nur zwölf Meter in die Höhe. CDU/FW-Stadtrat Peter Abele meinte, er habe nicht einmal etwas dagegen, wenn gerade beim Wohnen, ob für Familien oder Senioren, noch eine Etage obendrauf käme. Das gilt es zwischen Investor und Stadtverwaltung noch zu klären.

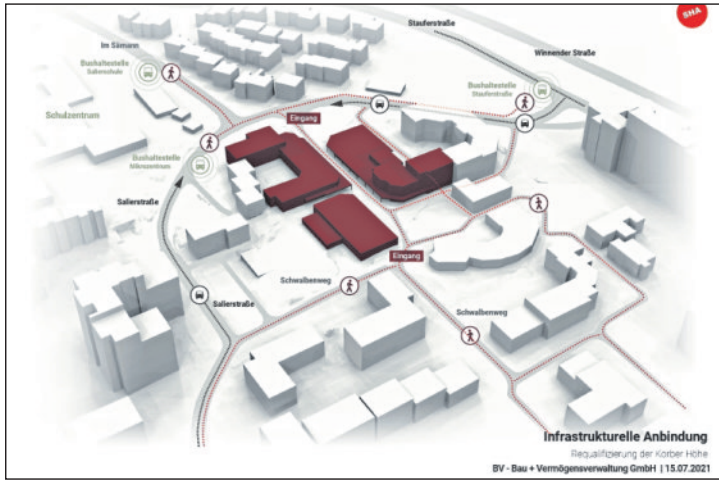
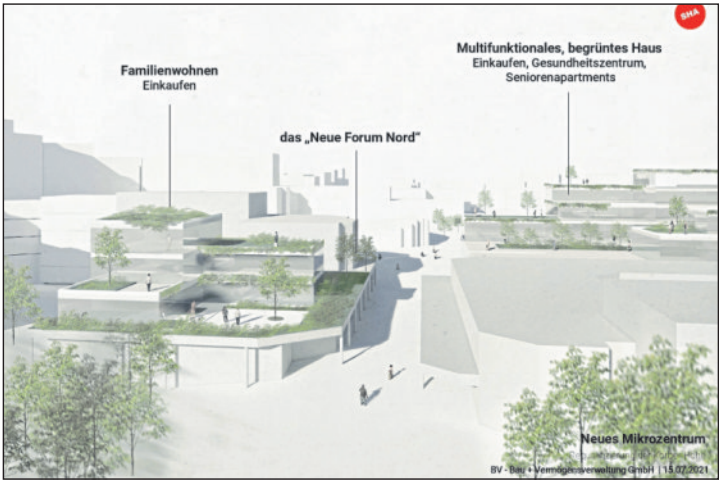
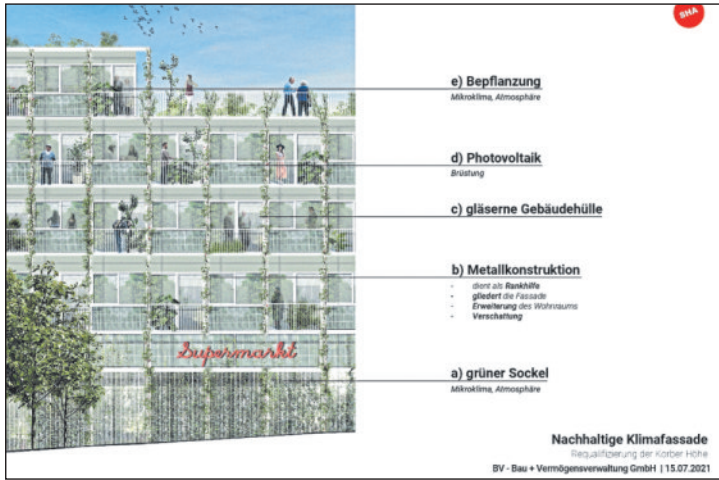
Baubürgermeister Dieter Schienmann riet zu Zurückhalten im dicht bebauten Gebiet mit „Langzeitbewohnern“, bauliche Höhe strahle auf die Nachbarschaft aus. Daher warte man die Kommentare aus der Bürgerbeteiligung ab. Insgesamt sei die Verwaltung aber sehr angehen von der sehr durchdachten Planung.

Bürgerbeteiligung zugestimmt

Die Korber Höhe soll als Quartier gestärkt werden, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Neuordnung des Mikrozentruns sei für den Stadtteil mit seinen gewachsenen Strukturen von großer Bedeutung, die Bürgerinnen und Bürger sollen sich einbringen können. Deshalb schlage die Stadtverwaltung vor, für das Projekt eine informelle Bürgerbeteiligung nach den Waiblinger Bürgerbeteiligungsrichtlinien durchzuführen. Diesem Vorschlag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.



Die Architektur für das neue Mikrozentrum auf der Korber Höhe stammt von Sigrid Hintersteining Architects.



Nicht nur das Gesicht des Mikrozentruns wird sich vollständig ändern, es entstehen auch Wohnungen für Familien und Senioren, die Einkaufsmöglichkeiten werden ausgedehnt, das neue Forum Nord findet Platz in der Anlage und sogar ein Gesundheitszentrum.

„Wir sind hochofreut!“, so äußerte sich SPD-Stadtrat Roland Wied begeistert von der Planung, auf die man „sehnüchtlig gewartet“ habe. Sie gebe der Korber Höhe ein neues Gesicht und werde sie auf, steigere ihre Attraktivität und wirke dem „Trading down-Effekt“ entgegen. Er sei sehr froh über einen solchen Eigentümer, der die Immobilie nicht einfach abstoße. Die SPD sichere jedenfalls volle Unterstützung zu – alle Beteiligten sollten konstruktiv an die Sache rangehen. Er wollte wissen, wann es losgehe und ob die Seniorenappartements verkauft oder vermietet würden. Sobald die Genehmigungen der Stadt vorlägen; das Gesamtprojekt könne freilich nur in einzelnen Abschnitten realisiert werden. Und: sie bleiben im Bestand der Familie – so lauteten die Antworten von Olga Arnold.

„Das Projekt muss sich nicht verstecken!“, lobte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio, der sich ebenfalls froh über die Bürgerbeteiligung zeigte. Waiblingen brauche Wohnungen, erfreulich sei, dass es mit dem neuen Mikrozentrum keine zusätzliche Versiegelung gebe, sondern dass der Wohnungsbau über Aufstocken gelinge. Das sei der richtige Weg, mit Flächen umzugehen. Auch die Klimafassade sei ein guter Vorschlag, Energie zu erzeugen. Insgesamt sei das Projekt ein schlüssiges.

Von einer hochattraktiven Planung sprach CDU/FW-Stadtrat Peter Abele: modern, nachhaltig, begrünt, alle Bedarfsdeckungen – „Bitte so weiter machen!“, meinte er. Das führe zu einer deutlichen Aufwertung der ganzen Korber Höhe und des Quartiers.

Ihr gefalle alles sehr gut, hob FDP-Stadträtin Julia Goll hervor. Auch der Schwerpunkt aufs Wohnen passe, und dann noch auf einen Supermarkt oben drauf, das sei der neue Trend und zukunftsfruchtig. Der gesamte Bereich habe ein Update verdient, stecke doch großes Potenzial in ihm. Was mit den in der Marktstraße befindlichen alten Wohnungen geschehe, erkundigte sie sich. Da sie sich zum Teil im Eigentum befänden, ließe sich da nicht viel erzielen, doch der Außenbereich werde auf jeden Fall renoviert, antwortete Architektin Hintersteining.

Zur tollen Planung beglückwünschte CDU/

FW-Stadtrat Michael Stumpp den Investor; er hoffe, es werde auch alles so umgesetzt. Gut sei, dass Wohnungen und Seniorenappartements geschaffen würden. Als Wermutstropfen empfand er es, dass mit dem Verschwinden des „Staufer-Kastells“ wohl mit keiner größeren Gastronomie mehr zu rechnen sei.

„So sieht für uns nachhaltiges Bauen aus!“, hob Stadtrat Tobias Märtterer von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei hervor, das sei „sehr toll“. Der Architektin, die er aus einem anderen Projekt kenne, traue er viel Nachhaltigkeit zu. „Ein attraktiver Plan mit viel Charme und Grün!“ ergänzte FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck. Gut und richtig sei auch die vorgesehene informelle Bürgerbeteiligung.

Weiteres Vorgehen und Termine

Zur Verwirklichung des Planungsvorhabens ist eine Bebauungsplanänderung im Bereich des großflächigen Einzelhandels notwendig. Vorgesehene Art der baulichen Nutzung: „Sonstiges Sondergebiet großflächiger Einzelhandel, Ärzte (Anlage für gesundheitliche Zwecke), Wohnen“. Der Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung soll im Oktober 2021 gefasst werden. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit erfolgt im November/Dezember 2021. Die Öffentlichkeitsbeteiligung soll nach dem neuen Beteiligungsformat erfolgen.

Das Forum Nord künftig inmitten des neu gestalteten Mikrozentruns

Das Forum Nord, bisher mit Begegnungsstätte und Stadtteilbüro in der Salierstraße 2 gelegen, bekommt einen neuen Platz, der mittiger nicht liegen könnte: direkt an der Marktstraße des neu gestalteten Mikrozentruns, zwischen Imbiss und möglichem Bäckerei-Café, nicht weit vom Friseur und auf der Diagonale zwischen den beiden Haupt-Einkaufsmärkten für Lebensmittel und Drogerieartikel. Zur Platzfläche des Mikrozentruns liegt das Forum Nord dann künftig ebenso günstig wie in Richtung Ökumenisches Zentrum. Architektin Sigrid Hintersteining rechnet mit einer „wirklichen Belebung“. Mit 250 Quadratmetern Fläche hat die Stadt dann in etwa doppelt so viel zur Verfü-

gung wie zuvor; der Mietvertrag mit dem Unternehmen über zehn Jahre muss noch abgeschlossen werden. Die Gemeinderatsmitglieder unterstützen das Vorhaben einstimmig.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr freute sich über die neue Platzierung des Forums Nord, nämlich nicht im früheren Adix-Markt, sondern in der Mitte des Mikrozentruns auf der Fläche der früheren Fahrschule und des Nonfood-Markts; sie finde überall uneingeschränkte Zustimmung. Die Stadt nehme dafür gern Geld in die Hand und binde auch die Bürgerschaft ein.

Von einer „tollen Sache“ sprach Stadtrat Wied, das ergebe für das Forum neue Perspektiven und bedeute eine weitere Belebung für die Korber Höhe. „Schön, dass so eine gute Lösung gefunden werden konnte“, sagte Stadträtin Goll, man müsse aber auch übers Geld reden, bedürfe es dorch einer Investition für den Umbau.

400 000 Euro stelle die Stadt zur Verfügung, verdeutlichte Oberbürgermeister Hesky, ein Betrag, der auch im Fall „Adix“ eingesetzt worden wäre. Die Mittel seien also da. Es sei gut gewesen, sich die Zeit für die Planung zu nehmen und das Zeichen des Investors abzuwarten. „Das Warten hat sich gelohnt!“, denn das Komplettpaket biete nun viel mehr. Stadtrat Fazio ergänzte „Ende gut, alles gut!“ und freute sich über diese Konstellation „in wunderschön renovierten Räumen“. Die beste Lösung brauche manchmal etwas mehr Zeit, fügte Stadtrat Abele hinzu, nun habe das Forum Nord einen sehr prominenten Platz gefunden.

Im Zusammenhang mit dem Quartierprozess „Gemeinsam auf der Höhe“ hatte sich eine eigene Projektgruppe „Forum Nord Plus“ gebildet, die sich mit der Verlagerung der Einrichtung beschäftigte. Auch die Bürgeraktion Korber Höhe sowie „Rat und Tat“ bringen sich engagiert ein. Bis zum Herbst soll gemeinsam ein Vorschlag für den Ausbau der Räume erarbeitet und mit den bürgerschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern sowie der Leitung des Forums abgestimmt werden.

Carsharing? Einfach ausprobieren!

Touristinfo neue Validierungsstelle für stadtmobil-Kundschaft

Jetzt ist es in Waiblingen noch einfacher, mit dem Carsharing zu beginnen. Die roten Fahrzeuge von stadtmobil CarSharing gibt es in Waiblingen schon seit vielen Jahren. Die Touristinfo in der Scheuerngasse 4 bietet nun dazu die Validierung des Führerscheins und Personalausweises nach einer Online-Anmeldung an. Private Neukundinnen und Neukunden erhalten nach erfolgreicher Validierung sofort ihre Zugangskarte.

Die stadtmobil-Fahrzeuge sind ein wichtiger Bestandteil der vernetzten und nachhaltigen Mobilität im Ballungsraum Stuttgart. Dem Verein StadtMobil gelang es, ein Angebot von mehr als 30 stadtmobil-Fahrzeugen im Rems-Murr Kreis aufzubauen. Dabei ist die Auswahl in Waiblingen mit sieben Fahrzeugen, darunter

ein Kleinbus und mehrere Kombis, am größten. Damit bietet stadtmobil mehr als nur Kleinwagen: wer einmal ein größeres, einmal ein kleineres Fahrzeug mieten will, findet ein attraktives Angebot. Die Geschäftsstelle der stadtmobil carsharing AG in Stuttgart und die ehrenamtlichen Vertreter von stadtmobil stehen für persönliche Beratungen bereit.

Moderne elektronische Zugangssysteme machen die Fahrzeugübernahme unabhängig von Geschäftszeiten oder personalbedienten Filialen. Die Berechnung der Kosten erfolgt auf Basis der gewählten Fahrzeuggröße – kleine Autos sind günstiger als große. Die Nutzungskosten setzen sich aus einer zeit- und entfernungsabhängigen Preiskomponente zusammen. Die Kraftstoffkosten sind in den Tarifentgelten bereits enthalten. Je nach Tarifmodell fällt zusätzlich ein geringer Monatsbeitrag an. Die Kundin und der Kunde zahlt also nur für die tatsächliche Nutzung des Autos, was bis zu einer Fahrleistung von etwa 12 000 Kilometern

im Jahr günstiger ist als die Anschaffung und der Unterhalt eines eigenen Fahrzeugs.

Die Stationen

stadtmobil ist ein Anbieter von stationsbasiertem Carsharing, das heißt, er stellt sein Angebot an bestimmten Stationen im Stadtgebiet zur Verfügung. In Waiblingen sind es zum Beispiel die Stationen

- am Busbahnhof
- in der Devisenstraße und
- am Alten Postplatz

Dort holen die Kundinnen und Kunden die Fahrzeuge ab und stellen sie nach Gebrauch auch wieder zurück. Die festen Stationen bieten eine große Zuverlässigkeit: man weiß, wo das gebuchte Auto zu finden ist und kann die Fahrt bis zu sechs Monate im Voraus planen und buchen. Die Kundin/der Kunde wählt nach dem aktuellen Nutzungsbedarf das gewünschte Fahrzeugmodell und die passende Station bei der Buchung aus.



Am Bahnhof Waiblingen lassen sich stadtmobil-Fahrzeuge ausleihen.

Foto: stadtmobil

Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt sieben bis 19 private Pkw. Dazu kommt eine Schadstoff-Einsparung durch verringerte Pkw-Fahrleistung und ein geringer Verbrauch der Carsharing-Flotte, da mehr als 50 Prozent der Fahrzeuge Klein- und Kleinstwagen sind. Erfolgreich ist Carsharing dort, wo durch vorhandene ÖPNV-Verbindungen eine Alternative zur täglichen

Autonutzung gegeben wird. Die Kundinnen und Kunden von stadtmobil sind nicht weniger mobil. Sie verlagern ihre Mobilität auf den ÖPNV und nutzen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß.

Die Validierungsstelle: Touristinformation Waiblingen, Scheuerngasse 4, touristinfo@waiblingen.de.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 28. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 4. August Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 11. August Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737.

» www.cdu-waiblingen.de
 » www.facebook.com/cduwaiblingen
 » Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 26. Juli von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 2. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 9. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 28. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 9. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 17. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holz-bau@t-online.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.

» E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
 » www.gruent-waiblingen.de

Ali

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr. Freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

» E-Mail: ali-fraktion@web.de
 » www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
 » www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Freitag, 23. Juli: Stefan Popa zum 80. Geburtstag. Heide und Manfred Gebhardt zur Goldenen Hochzeit. Gert und Ingeborg Grossmann in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 24. Juli: Waltraud Pantel zum 80. Geburtstag. Juliana und Georg Kando zur Goldenen Hochzeit. Lucie und Roland Zimmermann zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 25. Juli: Christel Halse zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 26. Juli: Katharina Lutsch in Hegnach zum 90. Geburtstag. Dr. Karin Krukenberg zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 28. Juli: Siegfried Depner zum 80. Geburtstag. Brunhilde Hertner zum 80. Geburtstag. Idaluisse und Heinz Munk zur Eisernen Hochzeit. Waltraud und Manfred Künzel zur Diamantenen Hochzeit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Stauffer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.stauffer-kurier.de und www.staufferkurier.eu (sowie www.staufferkurier.de und www.staufferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Waiblinger KIZ öffnet für betriebliche Impfungen

Betriebsärzte können komplette Infrastruktur nutzen

Um möglichst viele noch ungeimpfte Personen in BadenWürttemberg für eine Corona-Impfung zu gewinnen, hat das Land die Werbekampagne #dranbleibenBW gestartet. Die IHK Bezirkskammer Rems-Murr und das Landratsamt Rems-Murr-Kreis unterstützen die Kampagne und laden die Betriebe ein, die eingespielte und gut funktionierende Infrastruktur des Kreisimpfzentrums Waiblingen (KIZ) in der Rundsporthalle für Impfangebote an ihre Mitarbeitenden zu nutzen.

Möglich ist dies auf zweierlei Wegen:

1. Impfen ohne Termin: Mitarbeitende können von Montag, 26. Juli 2021, an wie alle Bürgerinnen und Bürger das Impfen ohne Termin nutzen und zu den Öffnungszeiten einfach beim KIZ vorbeikommen. Impfwillige ohne Termin werden in den laufenden Betrieb integriert, so dass es eventuell zu kleineren Wartezeiten kommen kann.

2. Zeitfenster im Impfzentrum für Impfungen durch den Betriebsarzt: Betriebsärzte können ab sofort die komplette Infrastruktur inklusive Personal des KIZ für die Firmenimpfungen nutzen. Unternehmen, die nach Absprache mit ihrer Betriebsärztin/ihrer Betriebsarzt das Kreisimpfzentrum für ein Impfangebot an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nutzen möchten, können sich per Mail an die Verwaltung des Impfzentrums wenden – betriebsimpfung@rems-murr-kreis.de – und erhalten automatisiert den Link zu einer Vorregistrierung. Sobald freie Impftermine zur Verfügung stehen, schlägt das Impfzentrum diese zeitnah dem Unternehmen vor.

Sonderaktionen im KIZ Waiblingen

Das Impfmotto „Dranbleiben“ setzt der Rems-Murr-Kreis mit verschiedenen Aktionen um. Der auf dem zweiten Impfpfahl am 16. Juli von Minister Manfred Lucha ausgegebene Slogan „dranbleiben“ wird im Rems-Murr-Kreis aufgenommen. „Wir haben in diesem Sinne bereits viele besondere Aktionen wie die Impfung mit dem Truck in allen Kommunen, Impfungen an den Berufsschulzentren und aufsuchende Impfungen in den Kreisstädten durchgeführt und bleiben auch weiter aktiv“, sagt Dezernent und KIZ-Leiter Gerd Holzwarth.

In der landesweiten Aktionswoche noch bis 28. Juli bietet der Kreis eine Wiederholung der Impfkation für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und geht mit dem mobilen Impfteam in den Schwabenpark. Zudem gibt es in dieser Woche noch freie Impftage. Das Kreisimpfzentrum öffnet zu regelmäßigen Zeiten für alle Impfwilligen, die ohne Termin vorbeikommen möchten.

Verbleibende Angebote

(Donnerstag, 22., und Freitag, 23. Juli, nur terminierte Impfungen, da bis zu 1 000 Termine vergeben wurden)

• Samstag, 24. Juli, von 13 Uhr bis 15.30 Uhr: freies Impfen

• Sonntag, 25. Juli, 12 Uhr bis 15.30 Uhr: freies Impfen

Beim freien Impfen werden alle vier Impfstoffe (Astrazeneca, Biontech/Pfizer, Johnson & Johnson, Moderna als Zweitimpfungen nach Astrazeneca) angeboten. Es sind dann Erstimpfungen und auch vorgezogene Zweitimpfungen möglich. Bei den Zweitimpfungen müssen die Mindestabstände eingehalten werden: Biontech - Biontech: drei Wochen
 Astrazeneca - mRNA: vier Wochen
 Astrazeneca - Astrazeneca: neun Wochen

Im Kreis gilt Inzidenzstufe 1

Impfung schützt dauerhaft!

Seit 8. Juli gelten im Rems-Murr-Kreis die Regelungen der Inzidenzstufe 1 – die Inzidenz lag am Mittwochnachmittag allerdings bei 11.

- In der Inzidenzstufe 1 dürften sich unter anderem wieder bis zu 25 Personen aus beliebig vielen Haushalten privat treffen. Kinder unter 14. Genesene und Geimpfte zählen nicht mit.
- Clubs und Diskotheken durften wieder öffnen – allerdings unter Auflagen: maximal eine Person pro zehn Quadratmeter; alle Anwesenden müssen geimpft, genesen oder negativ getestet sein.

Ein negativer Corona-Schnelltest kann aber immer nur die zweitbeste Alternative sein, betont das Gesundheitsamt des Landkreises: „Selbst wenn es dank der RMK-COSIMA-App und dem zentralen Buchungsportal spielend einfach ist, einen Corona-Schnelltest zu buchen und nachzuweisen, ist das nur eine Momentaufnahme, während eine Impfung dauerhaft schützt“. Die genauen Regeln für Inzidenzstufe 1:

» www.rems-murr-kreis.de/corona -> Infos für den Alltag

Corona-Infrastruktur wird angepasst

Künftig ohne Termin

Bürgerinnen und Bürger können ohne Termin ins Landratsamt kommen. Die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske besteht weiterhin.

Diese Anpassungen gelten

- **Hotline:** von 30. Juli an stellt die Corona-Hotline des Landkreises ihren Betrieb ein. Weiterhin erreichbar bleibt die Corona-Hotline des Landes unter 0711 90439555 von Montag bis Sonntag von 8 Uhr bis 22 Uhr.
- **Schnelltest-Plattform und PCR-Testzentrum Winnenden:** die Kreisverwaltung ist dabei, die Lage zu sondieren und zu prüfen, ob die jetzigen Strukturen angepasst werden müssen, falls die Nachfrage stark zurückgehen sollte. Zunächst bleiben die bisherigen Angebote aber bestehen. Seit der Aufhebung der Allgemeinverfügung Bürgertestung durch das Sozialministerium werden im Landkreis keine neuen Testzentren mehr beauftragt. Die Fieber-Ambulanz in Schorndorf wurde zum Monatsende geschlossen.

- Da parallel zum freien Impfen auch noch terminierte Impfungen bedient werden, sind eventuelle Wartezeiten möglich.
- Von Montag, 26. Juli, an sind bis auf weiteres täglich freie Impfungen ohne Termin für alle Impfstoffe im KIZ Waiblingen möglich.

Die Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr
- Montag und Mittwoch zusätzliches Feierabendimpfen bis 20 Uhr
- Samstag und Sonntag von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr
- Zudem werden weiterhin Termine unter www.imfterminservice.de angeboten. Zur Umgehung der noch programmierten Altersweiche kann ein „kreatives Alter“ eingegeben werden.

Impfkation II für Kinder ab 12 Jahren mit dem Impfstoff Biontech im KIZ

- Freitag, 23. Juli, von 17 Uhr bis 20 Uhr
- Samstag, 24. Juli, von 13 Uhr bis 15.30 Uhr
- Sonntag, 25. Juli, von 12 Uhr bis 15.30 Uhr

Termine buchbar unter www.rems-murr-kreis.de/kiz

Impfkation ohne Termin nach einem Besuch des Freizeitparks Schwabenpark in Kaisersbach-Gmeinweiler

Impfstoffe Biontech ab 12 Jahren sowie Johnson & Johnson ab 18 Jahren

- Samstag, 24. Juli
- Sonntag 25. Juli

jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr

Der Betreiber schenkt jeder bei dieser Aktion geimpften Person eine Freikarte für den nächsten Besuch im Schwabenpark.

Weitere Sonderimpfkationen sind in Planung.

Längerer Badespaß!

Freibäder Waiblingen und Bittenfeld

In den beiden Waiblinger Freibädern gelten mittlerweile längere Aufenthaltszeiten. Die Stadtwerke Waiblingen haben die Zeiträume von vier auf sechs Stunden verlängert: von 7 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 20 Uhr. Zwischen den Zeitfenstern werden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten vorgenommen. Für den Besuch der Bäder ist allerdings weiterhin eine Online-Reservierung notwendig, die drei Tage im Voraus möglich ist.

Außerdem sind nun mehr Badegäste zeitgleich erlaubt. Im Freibad Waiblingen steigt die maximale Anzahl auf 900 Personen pro Zeitfenster, im Waldfreibad Bittenfeld können sich 600 Personen gleichzeitig aufhalten. Außer der Möglichkeit des längeren Badeaufenthalts bietet die neue Regelung mehr Flexibilität für Badegäste, die einen kürzeren Aufenthalt im Freibad beabsichtigen.

Die Corona-Tarife der Stadtwerke betragen pro Zeitfenster weiterhin drei Euro für Erwachsene und zwei Euro als ermäßigter Preis für Kinder von sechs Jahren an. Preise, Zeitfenster und Besucheranzahl gelten bis auf Weiteres und können sich entsprechend den Betriebserfahrungen sowie externer Vorgaben verändern.

Hallenbad Waiblingen

Auch das Hallenbad Waiblingen ist geöffnet. Da die Nutzerzahl aus Gründen des Infektionsschutzes eingeschränkt werden muss, ist ebenfalls eine Onlinereservierung der einzelnen Zeitfenster erforderlich. Die Test- und Nachweispflicht entfällt inzwischen. Über die On-

line-Ticketreservierung können ganz einfach Eintrittskarten für das Hallenbad reserviert werden. Die Stadtwerke: „Dazu wählen Sie den Tag und Zeitraum aus, an welchem Sie das Bad besuchen wollen, geben dann ihre persönlichen Daten und die Anzahl der Personen ein und schon erhalten Sie Ihre Tickets. Diese können Sie direkt speichern oder per E-Mail abrufen. Eine Reservierung ist drei Tage im Voraus möglich“.

Während der Corona-Pandemie finden im Hallenbad keine Kurse statt. Im Sportbecken mit 25 Metern Länge, Einmeter- und Dreimeter-Sprungturm kann bei jeder Witterung geschwommen werden. Über einen Schwimmkanal geht es in ein großes Freibecken mit Liegewiese und Sonnenliegen. Das Lehrschwimmbcken ist auch für kleine Badegäste geeignet. Hallenbadgäste parken kostenlos.

Noch bis 28. Juli offen

Im Hallenbad Waiblingen in der Talaue kann vor der Sommerschließung noch bis Mittwoch, 28. Juli 2021, geschwommen werden, eine vorherige Onlinebuchung ist erforderlich. Von 29. Juli an ist für die Zeit der Sommerferien geschlossen. Die Stadtwerke Waiblingen erledigen dann die jährlichen Revisionsarbeiten am Bad und an den technischen Anlagen. Von Montag, 13. September, kann wieder zu den gewohnten Zeiten geschwommen werden. Badespaß genießen können die Gäste im Freibad Waiblingen sowie im Waldfreibad Bittenfeld.

» www.stadtwerke-waiblingen.de/Bader.html

Kunden-Center offen

Stadtwerke Waiblingen

Bei den Stadtwerken Waiblingen in der Schorndorfer Straße 67 sind persönliche Besuche möglich, das teilt der Versorger mit. Für den Einlass ins Gebäude ist das Tragen einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske erforderlich; das Vorlegen eines Testergebnisses jedoch nicht. Geltende Regeln vor Ort sind zu beachten. Alternative Kontaktwege stehen weiterhin wie gewohnt zur Verfügung. Eine kontaktlose Bezahlung ist am Kassensystem möglich. Umzüge und Zählerstände können beispielsweise online gemeldet werden.

Bei allgemeinen Anfragen können Kunden die Mitarbeiter während der gewohnten Öffnungszeiten unter der Nummer 07151 131-0 erreichen: Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr; Kunden-Center und Vertrieb haben am Mittwochnachmittag geschlossen. Fragen zu Rechnungen, Abschlägen und Tarifen können unter 07151 131-170, per E-Mail an kunden-center@stadtwerke-waiblingen.de oder mit Kontaktformular unter www.stadtwerke-waiblingen.de gestellt werden.

Warn-Apps verknüpft

Cosima kooperiert mit Corona-Warn-App

Nützlich für den Urlaub: die RMK-Cosima-App ist jetzt an die Corona-Warn-App angebunden, die Testergebnisse können an die App der Bundesregierung übertragen werden. Somit können Testergebnisse aus Testzentren und von Schnelltests unter Aufsicht – wie in den Schulen – in die Corona-Warn-App übertragen werden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

entweder man überträgt das Testergebnis anonym oder mit den persönlichen Daten. Bei einer anonymen Übertragung kann lediglich die Warn-Funktion genutzt werden (bei einem positiven Ergebnis). Wer das Testergebnis mit seinem Namen überträgt, der kann das negative Testergebnis zusätzlich als Eintrittskarte nutzen. So genügt etwa beim Barbier oder im Club eine einzige App, um sich einzuchecken und das negative Testergebnis oder den Impfnachweis vorzuzeigen. Besonders wertvoll ist die Anbindung fürs Reisen, schließlich ist die offizielle App der Bundesregierung sowohl bundesweit als auch im Ausland bekannt. Das erleichtert die Kontrolle der „3 G“ auch auf Reisen.

Über RMK-Cosima kann man sich das Testergebnis auch als pdf-Dokument in Deutsch und Englisch anzeigen lassen. Wer RMK-Cosima und die Corona-Warn-App nutzt, kann sich in der App der Bundesregierung auch das Digitale Covid-Zertifikat der EU (negatives Testergebnis mit QR-Code) anzeigen lassen.

Mit Blick auf den Schulstart nach den Sommerferien bereitet das Team von RMK-Cosima ergänzende Verbesserungen der App vor – mit dem Ziel, dass Schulen und Kitas die App zum Schulstart noch komfortabler nutzen können.

Wer häufiger im Rems-Murr-Kreis in eines der Schnelltestzentren geht, sollte sich RMK-Cosima herunterladen: die App kann nicht nur negative Testergebnisse nachweisen, sondern hat auch eine Funktion zur Terminbuchung – für Schnelltests und für PCR-Tests, zum Beispiel im Testzentrum am Klinikum Winnenden. Das Testergebnis kann auch in der App angezeigt werden, wenn der Termin über das Schnelltest-Portal auf der Homepage des Landratsamts gebucht wurde. Ein aktuelles Testergebnis kann über einen Button (direkt unter dem Ergebnis in RMK-Cosima) in die Corona-Warn-App oder in die Luca-App übertragen werden.

Informationen unter www.rems-murr-kreis.de/cosima.

Sitzplätze auf Friedhof drinnen wie draußen

37 in der Aussegnungshalle – 100 Stühle für davor

Im Trauerfall können auf dem Waiblinger Friedhof 37 Trauergäste in der Aussegnungshalle Platz nehmen; für weitere Personen stehen Stühle draußen zur Verfügung. Schon im Herbst vergangenen Jahres wurden für Trauerfeiern 100 wetterfeste Stühle beschafft, um sie im Außenbereich vor der Aussegnungshalle aufstellen zu können.

Die nach den Corona-Vorschriften zulässige Personenzahl in der Aussegnungshalle bemisst sich nach der Raumgröße und dem vorgeschriebenen Mindestabstand: derzeit finden 37 Personen Platz. Mit den zur Verfügung gestellten Sitzgelegenheiten im Außenbereich kann die im Innenbereich geringere Sitzplatzzahl ergänzt und ausgeglichen werden. Die insgesamt bei einer Trauerfeier zulässige Personenzahl wird durch die jeweils aktuell gültige Corona-Verordnung des Landes festgelegt.

Das Vorhandensein der Stühle für den Außenbereich ist ebenso den Bestattungsinstituten bekannt. Die Trauerfeiern werden, auch und gerade in Zeiten von Corona, von der Friedhofsverwaltung im Vorfeld möglichst detailliert vorbesprochen. Wenn eine größere Anzahl von Trauergästen erwartet wird, die die zulässige Personenzahl in der Aussegnungshalle übersteigt, werden von der Friedhofsverwaltung die zusätzlichen Sitzgelegenheiten im Außenbereich vorab bereit gestellt. Wenn notwendig, werden die Stühle vor der Friedhofskapelle durch die Friedhofsmitarbeiter auch kurzfristig aufgestellt, wenn sich eine größere Personenzahl abzeichnet.

Der Stadt Waiblingen ist die besondere Situation von Trauernden bewusst. Mit der Ausdehnung von Trauerfeiern auf den Außenbereich wird schon seit vielen Monaten den Corona-Bedingungen Rechnung getragen. Das Aufstellen der zusätzlichen Stühle im Außenbereich wird seitens der Stadt den Trauerfamilien nicht gesondert berechnet. Die Stadt betrachtet dies als Serviceleistung für die Angehörigen, die in der schweren Zeit des Abschiednehmens noch zusätzlich mit Einschränkungen durch die Corona-Vorschriften zu kämpfen haben.

Sachspenden und Hilfe werden gebraucht

Kleiderkammer im „Marienheim“

Die Inzidenzzahl in Waiblingen lässt es zu, dass die ehrenamtlich betriebene Kleiderkammer im „Marienheim“ wieder öffnen kann. Das Team hat sich akribisch auf den Start unter Pandemiebedingungen vorbereitet. So konnten bereits vergangene Woche die Bewohnerinnen und Bewohner der Waiblinger Unterkünfte unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen (Maske, Abstand usw.) wieder gegen geringe Preise Second-Hand-Kleidung und andere Textilien erwerben.

Dies ist auch dringend notwendig, da es in den vergangenen Monaten schwierig war, günstige Kleidung und andere Artikel des täglichen Bedarfs zu erwerben. Damit Menschen nun auch kaufen können, was sie am dringendsten benötigen, bittet das Kleiderkammer-Team um Sachspenden. Was genau benötigt wird, können Spenderinnen und Spender auf der Internetseite des Netzwerks Asyl unter www.waiblingen-hilft.de/spenden einsehen. Die Verantwortlichen bitten darum, wirklich nur die die gelisteten Artikel zur Abgabe mitzubringen. Andere Gegenstände und Kleidungsstücke werden nicht angenommen.

Der nächste Termin zur Spendenannahme ist am Donnerstag, 29. Juli 2021, von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Kleiderkammer im „Marienheim“, Am Kätzchenbach 50, 71334 Waiblingen.

Außer Sachspenden benötigt das Team dringend tatkräftige Unterstützung in der Kleiderkammer. Sei es beim Annehmen der Kleiderspenden oder beim Verkauf. Einsatzzeiten und der Umfang des Engagements können in Absprache mit dem Kleiderkammer-Team individuell vereinbart werden. Jede Hilfe ist willkommen. Interessierte können sich an die städtische Koordination Ehrenamt/Netzwerk Asyl Waiblingen, Gabi Weber unter der Telefonnummer 07151 5001-2320 oder netzwerk-asyl@waiblingen.de wenden.

Hauptversammlung verschoben

Partnerschaftsgesellschaft

Die Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft, die sich für die Kontakte zu den Partnerstädten Mayenne, Devizes, Baja, Jesi und Virginia Beach einsetzt, hat die für Freitag, 23. Juli 2021, im Bürgerzentrum geplante Jahreshauptversammlung abgesagt. Dazu hatten sich die Verantwortlichen in einer Online-Sitzung am 11. Juni entschieden. Der nächste für die Hauptversammlung festgelegte Termin ist Freitag, 18. März 2022. Auch die Reise nach Amsterdam, die in diesem Jahr Ende August/Anfang September geplant war, wurde verschoben, sie soll nun im selben Zeitraum des kommenden Jahres nachgeholt werden, nämlich von 28. August bis 2. September.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mit dem Ensemble der Galerie Stihl Waiblingen, der Kunstschule Unteres Remstal und dem Haus der Stadtgeschichte hat sich die Stadt Waiblingen im Bereich Kunst und Kultur in der Region neu positioniert. Durch das Zusammenspiel der Einrichtungen wird die Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kultur in besonderer Art und Weise vereint.

Für die Galerie Stihl Waiblingen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

wissenschaftlichen Volontär (m/w/d).

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert jährlich drei Wechselausstellungen mit dem Schwerpunkt „Arbeiten auf und aus Papier“. Die Ausstellungen spannen den Bogen vom grafischen Œuvre großer Meister über Papier als Medium der Massenkommunikation wie Plakate, Karikaturen und Comics bis hin zur angewandten Zeichnung.

Das wissenschaftliche Volontariat umfasst die aktive Mitwirkung an den vielfältigen Tätigkeitsfeldern und Arbeitsprozessen in einer modernen Ausstellungsinstitution.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Kuratorische Assistenz bei den Ausstellungen sowie Mitarbeit am wissenschaftlichen und kulturellen Begleitprogramm
- Mitarbeit im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der städtischen Galerie
- Wir erwarten:**
- ein mit Magister bzw. Master oder Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium der Europäischen Kunstgeschichte oder angrenzender Fachgebiete
- profunde Kenntnisse der Kunstgeschichte, möglichst mit Schwerpunkten im Bereich der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie der grafischen Künste
- durch Praktika oder freie Mitarbeit nachgewiesene Erfahrung im Museums- und Ausstellungswesen und in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- hervorragende Fähigkeiten im Verfassen von

Wettbewerb als Bestandteil der Biodiversitätsstrategie Waiblingen

Das weltweite Artensterben schreitet immer weiter voran. Dieser negative Trend macht sich auch im Land bemerkbar: 40 % der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten Baden-Württembergs gelten mittlerweile als gefährdet, vor allem die Insekten sind stark betroffen. Dabei erfüllen sie eine wichtige Funktion im Naturhaushalt, z. B. als Nahrungsquelle für andere Arten. Mit ihrer kostenlosen Bestäubungsleistung versorgen sie uns mit Nahrung. Wenn die biologische Funktionskette abreißt, hat die gesamte Menschheit ein existenzielles Problem.

Die Ursachen sind die industrielle Landwirtschaft, Flächenverbrauch, Lebensraumzerschneidung, Klimawandel, Lichtverschmutzung etc.

Waiblingen möchte durch Maßnahmen im Zuge der Biodiversitätsstrategie Lebensräume schützen, wiederherstellen und verbessern. Gärten haben in unserem Verdichtungsraum mit intensiver Landwirtschaft, einem dichten Verkehrsnetz und dem hohen Anteil an Siedlungsraum eine große Bedeutung für die Biodiversität. Sie können nicht nur für uns Menschen Lebens- und Rückzugsorte sein, sondern bei richtiger Gestaltung auch für viele Tier- und Pflanzenarten.

2020 gab es viele interessante Bewerbungen.

Info Beachten Sie auch unsere Informationen und Aktionen aus unseren Flyern:

- „Lebendige Vorgärten“
- „Biodiversität in Waiblingen“
- „Naturschutzfund der Stadt Waiblingen“

Fragen

Stadt Waiblingen
Fachbereich Bauen und Umwelt
Abteilung Umwelt
Klaus Läßle/Marion Sannwald
Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 5001-3260/3261
E-Mail: umwelt@waiblingen.de

05./2021

Hinweis

Trotz der aktuellen Lage gehen wir von einer Durchführung des Wettbewerbs aus. Sollten sich aber Veränderungen ergeben, die ein Verschieben oder Aussetzen der Besichtigung/Bewertung erforderlich machen, bleibt dies vorbehalten.

WETTBEWERB NATURNAHER GARTEN

2021 mitmachen und Preise gewinnen!

Leisten Sie Ihren Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt in Waiblingen

Stadt Waiblingen BUND NABU Waiblingen e.V.

Sie möchten mehr über das Thema Artenvielfalt und Umweltaktivitäten in Waiblingen erfahren? Dann werfen Sie einen Blick in unseren Flyer „Biodiversität in Waiblingen“ oder besuchen Sie uns im Internet unter www.waiblingen.de/de/Artenvielfalt-Aktionen



„Naturnaher Garten“! – Was sonst?

Am Wettbewerb teilnehmen und gewinnen: Einsendeschluss am 15. August

Ein „naturnaher Garten“ sollte eine Selbstverständlichkeit sein, schließlich ist der Garten ja ganz von sich aus ein Stück Natur, die es im Sinn von Fauna und Flora zu gestalten gilt. Naturnah belassen ist ein solcher Garten nicht nur eine Augenweide – dies haben die Teilnehmer am Wettbewerb „Naturnaher Garten“ mit der Gestaltung ihren Gärten schon in den zurückliegenden Jahren bewiesen –, sondern auch ein Platz für Insekten und Kleinlebewesen.

Der Wettbewerb der Stadt Waiblingen, des BUND und des NABU soll auf das Artensterben aufmerksam machen und die wichtige Funktion von Gärten deutlich machen. Die Stadt Waiblingen will zu einer naturnahen Gartengestaltung anregen. Heimische Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume können erhalten und das Kleinklima verbessert werden.

Texten sowie Freude an der schriftlichen und mündlichen Vermittlung von Kunst und Kultur

- sichere Anwendung von MS Office
- Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit sowie Teamgeist
- Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit unter anderem bei der Durchführung von Veranstaltungen am Abend bzw. am Wochenende

Das Volontariat ist auf zwei Jahre befristet. Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bedingungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) und wird mit 50 Prozent des Entgelts der Entgeltgruppe 13 vergütet. Die Galerie Stihl Waiblingen unterstützt die Initiative für ein Vorbildliches Volontariat des Deutschen Museumsbundes.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Anja Gerdemann, unter Telefon 07151 5001-1680 zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Sabine Schirling, Telefon 5001-2146.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem engagierten Team interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bis zum 6. August 2021 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Das weltweite Artensterben schreitet immer weiter voran. 40 Prozent der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten Baden-Württembergs gelten mittlerweile als gefährdet, vor allem die Insektenwelt ist stark betroffen.

Dabei erfüllen sie eine wichtige Funktion im Naturhaushalt, zum Beispiel als Nahrungsquelle für andere Arten. Mit ihrer Bestäubungsleistung versorgen sie uns mit Nahrung. Wenn die biologische Funktionskette abreißt, hat die gesamte Menschheit ein existenzielles Problem. Ursachen sind die industrielle Landwirtschaft, Flächenverbrauch, Lebensraumzerschneidung, Klimawandel, Lichtverschmutzung und anderes mehr. Waiblingen will mit seiner Biodiversitätsstrategie Lebensräume schützen, wiederherstellen und verbessern. Gärten können im Verdichtungsraum mit intensiver Landwirtschaft, einem engen Verkehrsnetz und dem hohen Anteil an Siedlungsraum eine große Bedeutung für die Biodiversität erlangen. Sie können nicht nur für uns Menschen Lebens- und Rückzugsorte sein, sondern bei richtiger Gestaltung auch für viele Tier- und Pflanzenarten.

Ein naturnaher Garten verfolgt grundsätzlich den Umwelt- und Naturschutzgedanken. Es werden natürliche Entwicklungen zugelassen und Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten, die durch die Kulturlandschaft und die Bebauung bedroht sind, gezielt angelegt. Bevorzugtes Verwenden heimischer Bäume und Sträucher sowie Stauden, die an das Klima angepasst sind bzw. dem Standort entsprechen, steht dabei im Mittelpunkt. Beispiele für Gestaltungselemente eines naturnahen Gartens sind Bienen- und Insektenweiden, Wildkräuter, alte Baumbestände, Teiche/Tümpel, Nist- und Bruthilfen sowie Trockenmauern. Durch die freie und kreative Gestaltungsweise und das Zulassen natürlicher Prozesse ist jeder naturnahe Garten individuell.

Wer mehr über das Thema Artenvielfalt und Umweltaktivitäten in Waiblingen erfahren will, findet weitere Info im Flyer „Biodiversität in Waiblingen“ oder im Internet unter www.waiblingen.de/Artenvielfalt-Aktionen.

Lieber gemeinsam statt einsam

„Telefon-Tandem“

Wer einen verlässlichen und regelmäßigen Kontakt vermisst oder befürchtet, es könnte niemand wahrnehmen, dass es einem nicht gut geht, der kann sich an das Angebot „Telefon-Tandem“ wenden. Initiiert wurde das Projekt im Zusammenhang mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Korber Höhe“.

Wer sich für das Projekt interessiert und Teil eines Tandems werden will, kann sich bei der überkonfessionellen Anlaufstelle „Rat und Tat“ auf der Korber Höhe melden: 07151 24398.

Es wird zurückgerufen; ein Kontakt zu einer Tandempartnerin oder einem Tandempartner mit ähnlichem Interesse wird sobald wie möglich hergestellt.

Tandem heißt, zwei Personen schließen sich zusammen und gestalten selbst die Form ihres Kontakts. Dabei gilt: je mehr Personen sich beteiligen, desto passgenauer können die Tandems vermittelt werden.

Wer darf teilnehmen?

Teilnehmen können Hobbygärtner/-innen, Einzelpersonen, Organisationen, Vereine, Kirchen, Schulen, Kindergärten sowie sonstige Einrichtungen in Waiblingen und den Ortschaften. Gartenbesitzer reichen vier Fotos ihres naturnahen Gartens per E-Mail an umwelt@waiblingen.de ein; anzugeben sind Name, Anschrift und Telefonnummer. Außerdem sollte der Garten kurz beschrieben werden: Lage und Begründung seiner Preiswürdigkeit (max. zwei Seiten); wer sich erneut bewirbt, muss die markanten Aufwertungen, die im Vergleich zur vorausgegangenen Bewerbung erfolgt sind, deutlich machen. Einsendeschluss ist der 15. August 2021. Die Teilnehmer übertragen mit dem Einreichen des Bildes das Bildrecht an die Stadt Waiblingen. Dies ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung erforderlich. Die Bilder werden zu diesem Zweck gespeichert und archiviert. Ebenfalls gespeichert wird die Adresse der Teilnehmenden.

Bewertet werden:

- Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten (Teich, Trockenmauer, Totholz, Nistkästen, Insektenquartiere usw.)
 - nachgewiesene Artenvorkommen
 - Wahl der Gehölze, Pflanzen
 - Gebäudebegrünung
 - Bodendeckung und Versiegelungsgrad
 - Bewirtschaftung und Pflege (Kompost, Regenwassernutzung, Düngung, Mahd, Pflegeintensität- und Zustand.
 - Ästhetik, Originalität und Besonderheiten
- Die Gärten werden von einer Jury unter Beteiligung der Stadtverwaltung sowie des NABU und BUND Waiblingen bewertet. Die drei Hauptgewinner erhalten Gutscheine in Höhe von 100 Euro, 75 Euro und 50 Euro, die weiteren Preisträger Gutscheine in Höhe von 30 Euro.

Fragen beantworten Klaus Läßle und Marion Sannwald, Abteilung Umwelt, Telefon 07151 5001-3260/-3261, E-Mail: umwelt@waiblingen.de. Sollten sich Änderungen ergeben, die ein Verschieben oder Aussetzen der Besichtigung/Bewertung erforderlich machen, bleibt dies vorbehalten.

Digital bewerben

Online-Tipps für Jugendliche

Bewerbung 4.0 – wie sich Jugendliche erfolgreich in der digitalen Arbeitswelt bewerben sollten, darüber können sie sich in der Online-Beratung am Donnerstag, 29. Juli 2021, von 14 Uhr bis 17 Uhr informieren.

Der erste Eindruck ist wichtig und eine ansprechende, fehlerfreie und aussagekräftige Bewerbung dient nicht nur als Visitenkarte, sie vermittelt dem künftigen Arbeitgeber auch ein gutes Bild des Bewerbers oder der Bewerberin. Seit einigen Jahren hat sich die Online-Bewerbung gegenüber der Bewerbung per Post durchgesetzt. E-Mail-Bewerbungen und solche über die Homepages von Unternehmen sind inzwischen Standard. Die fortschreitende Digitalisierung wird auch in Zukunft weitreichende Auswirkungen auf die Bewerbungsformen haben. Bewerbungsscoach Andrea Borst-Bätz gibt entsprechende Ratschläge und informiert über die Weiterentwicklung der Bewerbungsverfahren.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Den Link zur Veranstaltung gibt es nach der Anmeldung per E-Mail unter Waiblingen.111-BIZ@arbeitsagentur.de.

Ferien-Notbetreuung an den Grundschulen

29. und 30. Juli sowie in der ersten und letzten Ferienwoche

Am Donnerstag, 29., und Freitag, 30. Juli, sowie in der ersten und letzten Sommerferienwoche 2021 wird gemäß der Corona-Verordnung „Kinder- und Jugendarbeit“ in den städtischen Ganztagsbetreuungen an Grundschulen eine Ferien-Notbetreuung eingerichtet. Wer für sein Kind eine Notbetreuung in diesen Zeiträumen benötigt, wird um eine Anmeldung direkt bei den Einrichtungsleitungen vor Ort gebeten.

Allgemeine Voraussetzungen

Eine Notbetreuung für Kinder kann angeboten werden, wenn

- beide Elternteile oder berufstätige Alleinerziehende am Arbeitsplatz, sei es vor Ort oder im Homeoffice, unabkömmlich sind
- und
- dadurch an der Betreuung ihres Kindes gehindert sind und keine andere Betreuungsperson zur Verfügung steht,
- die Notbetreuung zur Gewährleistung des Kindeswohls erforderlich ist oder sie aus sonstigen schwerwiegenden Gründen auf die Notbetreuung angewiesen sind.

Ein Nachweis durch den Arbeitgeber ist nicht erforderlich.

Bei Fragen wenden sich Eltern an die Abteilung Schulen unter der Telefonnummer 07151 5001-2754.

Hinweise

- Die Essensverpflegung erfolgt wie bisher über einen Lieferanten.
- Es besteht kein Anspruch auf Notbetreuung am Wochenende.
- Im Notbetreuungsbetrieb gilt weiterhin die Testpflicht. Hierzu erhalten Sie nähere Auskunft über die jeweilige Ganztagsbetreuung.
- Für die Notbetreuung kann es aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus betrieblichen Gründen (z. B. Personalmangel) zu Einschränkungen kommen.

Ausgeschlossen von der Notbetreuung sind Kinder, die

- einer Absonderungspflicht im Zusammenhang mit dem Coronavirus unterliegen,
- die weder einen Test-, noch einen Impfnachweis Genesenennachweis im Sinne von § 4 Corona VO vorlegen oder
- die sich nach einem positiven Test nach § 4a Absatz 3 Corona-Verordnung Absonderung einem PCR Test zu unterziehen haben.

Gebührenregelung für die kommunalen

Ganztagesbetreuungen

Die Ferien-Notbetreuung in den Sommerferien ist gebührenpflichtig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Schulen unter Telefon 07151 5001-2750 oder an die jeweilige Einrichtungsleitung.

Stauffer-Kurier macht dreimal Sommerpause

In eigener Sache

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2021 in eine Sommerpause. Der Stauffer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar in diesem Jahr

- am 12. August
- am 19. August
- am 26. August

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am Donnerstag, 5. August. Darin werden Termine bis einschließlich 2. September veröffentlicht, die uns schon jetzt mitgeteilt werden können. Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 2. September, ist die Sommerpause beendet.

Auch im Sommer erreichbar

Die Redaktion des Stauffer-Kuriers ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:
Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

KUNST UND KULTUR

Fantastisch! Der Waiblinger Kultursommer

Bühne frei für Kultur und Gemeinschaftsgefühl von 3. bis 12. September – Es gibt noch Karten

Der Sommer ist da – und die Kultur kehrt zurück! Mit einem fantastischen Programm wird die Talae zum Schauplatz für den „Waiblinger Kultursommer 2021“. Im großen Open-Air-Sommerfestival präsentiert die Stadt Waiblingen auf drei Bühnen an drei Orten ein hochkarätiges und vielfältiges Programm mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Stadt, der Region und weit darüber hinaus.

Die Idee zu einer größeren Veranstaltungsreihe im Sommer 2021 geht auf einen Impuls der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ zurück. Die Aussicht auf eine substanzielle Förderung ermöglichte es der Stadt, groß zu denken und einen Kultursommer in der jetzigen Form zu organisieren. Robert Mayr, Vorstand und Stifter der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, freut sich: „Der Stadt Waiblingen ist es gelungen, die ganz Großen ins Remstal zu locken. Das beeindruckt mich sehr. Den Abend mit Daniel Hope, Thomas Hampson und Melanie Diener werde ich mir nicht entgehen lassen.“ Einstimmig hatte der Gemeinderat den Waiblinger Kultursommer beschlossen und städtische Mittel zur Verfügung gestellt. Der Kultursommer soll ein Zeichen setzen und es nach langer Zeit ermöglichen, dass Künstler und Kulturschaffende sich wieder dem Publikum präsentieren und Menschen zusammenkommen können, um Kultur gemeinsam „live“ zu erleben.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ergänzt: „Die ‚Eva Mayr-Stihl Stiftung‘ stellt erneut beeindruckend ihre tiefe Verbundenheit mit der Stadt und ihr Mäzenatentum für die Kultur unter Beweis. Durch die Spende ermöglicht die Stiftung, dass die Infrastruktur für diese Festivalwoche bereitgestellt werden kann. Damit macht die Stiftung ‚die Bühne frei‘ für Kultur und Gemeinschaftsgefühl – all das, worauf wir lange warten mussten und worauf sich die Menschen umso mehr freuen! Dies hat auch der Gemeinderat mit seinem einstimmigen Beschluss des Kultursommers zum Ausdruck gebracht. Ich freue mich sehr auf dieses Projekt!“. Die Brühlwiese beim Bürgerzentrum wird zum Festivalort mit nationalen Top Acts aus Pop, Klassik, Tanz und Comedy, die sich auch zusammen mit namhaften lokalen und regionalen Künstlern präsentieren:

Freitag, 3. September | Samstag, 4. September | Sonntag, 5. September, jeweils 20 Uhr
Die Fantastischen Vier

Gleich dreimal sind Die Fantastischen Vier zu Gast, eine der erfolgreichsten deutschen Popbands aller Zeiten. In einer Welt ohne Corona füllen sie Stadien, in Waiblingen präsentieren sie sich den Fans in fast schon familiärer Atmosphäre.

Dienstag, 7. September, 20 Uhr
Christoph Sonntag & Florian Schroeder
Waiblingens Aushängeschild in Sachen Comedy, Christoph Sonntag, strapaziert gemeinsam mit Florian Schroeder, dem Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 2021, die Lachmuskeln mit intelligentem und hintergründigem Humor.

Mittwoch, 8. September, 20 Uhr
Daniel Hope & Thomas Hampson, special guest: Melanie Diener
Daniel Hope, einer der weltweit besten Geiger, und der amerikanische Starbariton Thomas Hampson, Mentor bei der Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen, entführen das Publikum unter dem Motto „Hollywood in Waiblingen“ in eine „Romantic Night“ mit Werken von George Gershwin, Cole Porter, Kurt Weill, John Williams u.a. Als special guest laden sie ein: Melanie Diener, weltweit gefeierte Sopranistin aus Waiblingen und ebenfalls Mentorin bei der Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen.

Freitag, 10. September, 20 Uhr
„Singen für alle“ mit Patrick Bopp & Band
Auch Mitmachen ist Trumpf im Waiblinger Kultursommer. Beim „Singen für alle“ mit Pa-



Daniel Hope

Foto: Tibor Bozi

trick Bopp von den Fünf & Band + special guests wird das Publikum zum Star.

So., 12. September, 16 Uhr
Eric Gauthier & friends Tanzgala
Den Abschluss macht Eric Gauthier, international renommierter Choreograph und Künstlerischer Leiter von Gauthier Dance, einer der erfolgreichsten deutschen Tanzkompanien. Die Besucher erwartet ein Highlight aus den Programmen von Gauthier Dance und special guests.

2 000 Personen pro Event
Unter den Rahmenbedingungen der geltenden Corona-Verordnung können bis zu 2 000 Menschen auf der Brühlwiese Platz finden. Es gibt Stehplätze, Sitzplätze und Picknickbereiche, die für entspannte Sommerstimmung sorgen und gleichsam einen sicheren und unbeschwerten Kulturgenuss ermöglichen.

Auf der Schwaneninsel und bei der Hahnschen Mühle
• Auf der idyllischen Schwaneninsel beim Kulturhaus Schwanen, umgeben von der Rems, präsentieren sich lokale und regionale Nachwuchsbands und Ensembles ihrem Publikum im Schatten der Kastanienbäume.
• Unter der historischen Remise bei der Stadtmauer gibt es ein Familienprogramm mit Aufführungen und Mitmachaktionen.
Der Vorverkauf für die Veranstaltungen auf der Brühlwiese hat begonnen.
Alle Angebote finden coronakonform statt. Darüber hinaus ist vorgesehen, Veranstaltungen auch live zu streamen und so einem Publikum, das nicht vor Ort sein kann, zugänglich zu machen.

Kontrollierte Zu- und Ausgänge an allen drei Bühnenorten, kontaktlose digitale Eintrittskartenkontrolle, digitale Kontaktdaten-Nachverfolgung und das Testangebot zum Beispiel im nahen Testzentrum im Bürgerzentrum gewährleisten das Einhalten der Hygieneanforderungen und einen sicheren Besuch der Veranstaltungen.

Noch mehr Partner
Unterstützt wird der Waiblinger Kultursommer auch vom Medienpartner SWR1 sowie von der Kreissparkasse Waiblingen und der Wohninvest Immobilienmanagement GmbH.
Ansprechpartner: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Telefon 07151 5001-1610; www.kultur@waiblingen.de. Weitere Informationen:

» www.waiblinger-kultursommer.de



Die Fantastischen Vier.

Foto: Moritz „Mumpi“ Kuenster Monsterpics



Eric Gauthier

Foto: 35at

Stadtbücherei und Ortsbüchereien – für den Ferienspaß

In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien gelten die Hygieneregeln, es ist außerdem Abstand zu halten und eine Maske zu tragen.

Heiß auf Lesen – jetzt mitmachen!



Lesevergnügen in den Sommerferien, den können Grundschulkinder bis Samstag, 25. September 2021, haben, wenn es bei „Heiß auf Lesen“ nicht nur spannende und unterhaltsame Geschichten zum Lesen gibt, sondern auch attraktive Preise auf die ganze Familie warten. In diesem Jahr werden die Bücher zuhause im persönlichen Logbuch bewertet, welches am Ende der Aktion ausgefüllt in der Stadtbücherei abgegeben wird. Alle teilnehmenden Kinder bekommen ein kleines Geschenk, ob es ein Abschlussfest geben wird, hängt von der Corona-Situation ab. Heiß auf Lesen, das ist die Sommeraktion der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Stuttgart. Ziel der Ak-

tion ist es, das Lese- und Textverständnis sowie die Medienkompetenz zu fördern. Die Leseförderung und der Anreiz für weitere Besuche in einer örtlichen Bibliothek, auch über die Aktion hinaus, stehen im Vordergrund. Die Buchauswahl berücksichtigt verschiedene Genres und spricht unterschiedliche Altersgruppen an. Auch auf unterschiedliche Lesefähigkeiten wird bei der Auswahl der Bücher geachtet. Eine Videogrüßbotschaft des Stuttgarter Regierungspräsidenten Wolfgang Reimer ist auf der Homepage der Stadtbücherei Waiblingen eingestellt. Im Regierungsbezirk Stuttgart folgt man dem Motto nun zum zwölften Mal. Es beteiligen sich 108 Bibliotheken in 95 Kommunen. Die Teilnahme an der Aktion ist kostenfrei. Hauptsponsor ist der Erlebnispark Tripsdrill. Er verlost insgesamt zwölf Familientickets für vier Personen.

Ausgestellt: „Südblick“
Der Hobbyfotograf und Weltenbummler Robin Bellmann hat mit der Kamera Süddeutschland eingefangen. Die Eindrücke seiner Touren durch das Remstal, die Schwäbische Alb und den Alpenraum sind unter dem Titel „Südblick“ von Donnerstag, 29. Juli, bis 2. Oktober zu sehen.

„Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ – Medienaustellung
Die Welt der Medien übt eine große Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Sie schauen fern, spielen auf Konsolen oder am Computer, nutzen ein Smartphone, um mit Freundinnen und Freunden in sozialen Netzwerken zu kommunizieren. All diese Medien bieten sehr viele Chancen. Aber die Mediennutzung kann auch Risiken beinhalten: Mobbing, Kostenfalle, Weitergabe sensibler Daten, jugendgefährdende Inhalte etc. An dieser Stelle will die Kampagne „Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ helfen und unterstützen mit Tipps und Informationen.

Passend zum Thema finden die Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei bis zum 2. Oktober in der Stadtbücherei Waiblingen Flyer und Medien. „Schau hin!“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Das Erste, ZDF und AOK.

Uli Heim spielt
Für neuen Spielespaß mit der Stadtbücherei sorgt Bibliothekar Uli Heim mit seinem Video auf Youtube: [stadbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt](https://www.youtube.com/watch?v=stadbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt). Er präsentiert das Spiel „Dog“ aus dem Schmidt Spieleverlag. „Dog“ ist eine taktische Variante des in Deutschland wohl bekanntesten Brettspiels „Mensch ärgere Dich nicht“. Statt mit Würfeln wird es aber mit Karten gespielt, die die Figuren voran und in die Zielfelder bringen. Dadurch, dass man oft mehrere Karten zur Auswahl hat, durch Sonderkarten und das Spiel in Teams ist es aber viel reizvoller.

Filme, Musik und noch viel mehr
In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung: Über „**filmfreund Waiblingen**“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „**Freegal Music**“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlists streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Kontakt und Öffnungszeiten
Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
Ortsbüchereien – in den Sommerferien von 29. Juli bis 10. September geschlossen
• Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
• Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr (auch am 29. Juli).
• Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr (auch am 29. Juli).
• Hohenacker – Rechenbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr (auch am 28. Juli).
• Neustadt – im Gebäude der Friedenschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr (auch am 28. Juli).

Märchenhaftes der Orgel

19. Waiblinger Orgelsommer
In den Sommerferien wird auch in diesem Jahr der Waiblinger Orgelsommer veranstaltet. Immanuel Rößler, Kirchenmusikdirektor des Evangelischen Kirchenbezirks Waiblingen, eröffnet die sonntägliche Konzertreihe am 1. August unter dem Titel „Orgel – märchenhaft“ mit Jan Pieterszoon Sweelinck „Fantasia chromatica“, der Engelszene aus „Hänsel und Gretel“ und einigen Szenen aus Camille Saint-Saëns „Carneval der Tiere“. Peter Böttinger führt beim zweiten Konzert am 8. August durch einen „Garten von Tönen“ mit Werken europäischer Orgelmusik von 1635 bis 1935.

Am 15. August ist die seltene Kombination Barockboe und Orgel zu hören. Das Ensemble Concert Royal Köln (ECHO Klassik-Preisträger 2015) mit Karla Schröter (Barockboe) und Willi Kronenberg (Orgel) präsentiert Werke von Albinoni, Bach, Homilius u.a.. Am 22. August pausiert der Orgelsommer. Den zweiten Teil der Reihe eröffnet Antal Váradi am 29. August mit Werken von Liszt und Mussorgsky („Bilder einer Ausstellung“). Prof. Jürgen Essl nimmt sein Publikum am 5. September mit Werken von Bach, Franck, Alain und Essl mit „Himmelwärts“. Den Abschluss bildet am 12. September das Konzert des „Stuttgarter Barock Collegiums“ mit Werken für zwei Trompeten und Orgel. In der Kirche wird es ein stark reduziertes Platzangebot geben. Der Eintritt kostet 10 Euro, der Kartenkauf erfolgt über das Onlineportal Church-events: <https://ekwaiblingen.churchevents.de>. Es gibt keine Abendkasse. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Buchung auch beim i-Punkt in der Scheuergasse machen, am einfachsten mit einer Kreditkarte, auf jeden Fall sollte man seine Bankverbindung dabei haben. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, am „Waiblinger Orgelsommer“ teilzunehmen, gibt es einen Livestream über den Youtube-Kanal des Kirchenbezirks Waiblingen.

KUNST UND KULTUR

42. Kleine Marktmusik auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz

In familiärem Rahmen

Nachdem die Kleine Marktmusik im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht veranstaltet werden konnte, lädt die Stadt Waiblingen dieses Jahr gemeinsam mit dem Städtischen Orchester Waiblingen nun wieder zu dem beliebten Sommerkonzert ein. Das Waiblinger Publikum darf sich am Donnerstag, 22. Juli 2021, auf eine ungewöhnliche Ausgabe der Kleinen Marktmusik freuen: zum ersten Mal nach langer Zeit findet das Konzert nicht auf dem Marktplatz statt, sondern – coronakonform mit 162 festen Sitzplätzen – in familiärer Atmosphäre auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim Nonnenkirchle.

Eröffnet wird der Abend um 20 Uhr schwungvoll durch das Jugendorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen. Im Anschluss verzaubern die Musiker des Großen Blasorchesters das Publikum mit einem besonderen Programm. Im Mittelpunkt steht die Zahl 75: Geburtstagsjubiläen bekannter Komponisten, Sänger und Musiker werden an diesem Abend in 75 Minuten von insgesamt 75 Musikern musikalisch geehrt. Die Zuhörer erwarten beliebte Melodien.

Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Mehr Informationen unter www.waiblingen/kleinemarktmusik. Die Kleine Marktmusik wird nicht bewirtet. Der Einlass – mit Kontaktdaten Erfassung – ist von 19 Uhr an möglich. Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung nicht statt.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Das Programm

Jugendorchester unter der Leitung von Mario Parrotta
Drums of Corona Michael Sweeney
With Eyes of Fire Donald Josuweit
Sweet Caroline

Neil Diamond, arr.: Tim Waters
Großes Blasorchester unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm
Abba Magic arr.: Stefan Schwalgin
John Williams in Concert arr.: Paul Lavender
Queen Greatest Hits

arr.: Peter Kleine Schaars
Änderungen vorbehalten.

BuchMarktPlatz im Herbst

Für Leser, Sammler und Händler

Der Waiblinger BuchMarktPlatz, auf dem außer Büchern auch das Buchhandwerk, die Buchkunst und eine Schallplattenbörse vertreten sind, ist 2021 für Sonntag, 26. September, geplant. Zum 22. Mal können Leser, Sammler und Händler von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem und rund um den Marktplatz in der Waiblinger Innenstadt ihren literarischen Freuden freien Lauf lassen. Wer in diesem Jahr erstmals als Händler dabei sein möchte, hat die Gelegenheit dazu. Informationen gibt die WTM Waiblingen, Martina Lenzen, nach einer E-Mail an martina.lenzen@waiblingen.de.

Herzenssache – mit Musik

Christoph Sonntag fördert Kinder

In Zusammenhang mit dem Projekt „Herzenssache“ des Südwestrundfunks, des Saarländischen Rundfunks und der Sparda Bank fördert die „Stiftung Christoph Sonntag“ insgesamt 250 Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, damit diese Musikunterricht erhalten können. Das Motto dazu: „Musik macht Menschen“.

Konkret stellt der Kabarettist seinen Theaterkeller als Übungsraum zur Verfügung; dieser ist coronakonform auf dem neuesten Stand der Technik, eine Luftaustauschanlage sorgt für gutes Klima. Ebenso stellt die „Stiftung“ den Kontakt zu Lehrkräften her, die flexibel genug sind, um auch Online-Musikunterricht anzubieten.

Christoph Sonntag unterstützt das auf drei Jahre angelegte Angebot außerdem weiter: wer sein Talent entdeckt hat und mit Freude bei der Musik bleiben will, hat die Chance auf ein Stipendium.

Für die Jahre 2022 und 2023 ist geplant, die örtlichen Musikschulen einzubeziehen. Gegen Ende arbeiten alle gemeinsam auf ein Abschlusskonzert zu, für welches Christoph Sonntag mit dem Leiter der Stuttgarter Musikschule eine Sinfonie komponieren will.

Mitstreiter willkommen!

Willkommen sind auch Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich in der Nachwuchsförderung engagieren möchten. Wer ein Instrument für die gute Sache zur Verfügung stellen möchte oder gar einen Raum zur Verfügung hat, in dem geprobt werden kann, sollte sich bei der „Stiftung“ melden. Denkbar sind auch Musikvereine oder Schulen mit entsprechenden Kapazitäten.

Kinder, Jugendliche, deren Eltern oder auch die Tipgeber wenden sich ebenfalls an die „Stiftung Christoph Sonntag“: E-Mail an mitmachen@sonntag.tv oder unter der Telefonnummer 0711 5508686 (montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr). Allgemeine Informationen:

» www.stiftung.tv.

Wiedersehen beim „Ich“

Galerie Stihl Waiblingen

In ihrer Herbstschau von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welch unterschiedliche Weise sich Kunstschaaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen.

Der umfangreiche Bestand der Lübecker Sammlung Rülleben aus der Kunsthalle St. Annen bildet den Grundstock der Schau. Bedeutende Namen wie Max Liebermann, Marc Chagall und Man Ray prägen die Sammlung. Ergänzt werden weitere Exponate von zeitgenössischen Kunstschaaffenden wie Cindy Sherman, Marina Abramović und Thorsten Brinkmann zu sehen sein, die die Entwicklung und Vielfalt des jahrhundertealten Sujets hervorheben – von der Grafik über die Fotografie und Videoarbeit bis hin zum Spiegelobjekt.

Öffnungszeiten von 16. Oktobr an: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und dienstags bis 20 Uhr.

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite [facebook.com/GalerieStihlWaiblingen](https://www.facebook.com/GalerieStihlWaiblingen) und im Internet:

» www.galerie-stihl-waiblingen.de

Die 16. Jugend-Kulturwoche „Bunt statt Braun“, die für Vielfalt und gegen Ausgrenzung steht, dauert noch bis Samstag, 24. Juli 2021. Attraktive Schwergewichte in der Reihe sind die Podiumsdiskussion und das Festival zum Abschluss. Info unter www.kulturhaus-schwanen.de.

„Alltagsdiskriminierung im Ländle oder Warum gehöre ich nicht dazu?“, Podiumsdiskussion am Donnerstag, 22. Juli, um 20 Uhr, online und einige Plätze im Saal. Auf dem Podium: Luigi Pantano, Mitbegründer von Bunt statt Braun, Stadtrat in Stuttgart; Mükayil Dalbudak, Polizeihauptmeister beim Referat Prävention, Polizeipräsidium Aalen; Matthias Berg, Musiker, Volljurist, Führungskräfte-Trainer, vielfacher Paralympics-Sieger, contergan-betroffen; Feyza Genc, Forum Muslimischer Frauen Baden-Württemberg tgbw; Farina Görmay, Afrokids International; Moderation: Susanna Steinbach, Geschäftsführerin der Türkischen Gemeinde in Deutschland.

Online: www.youtube.be/i6tEjGP6NHA; Präsenzteilnahme: Reservierung unter der Telefonnummer 5001-1674.

Ein Festival – Vier Bands

Das BsB-Festival ist für Samstag, 24. Juli, um 18 Uhr geplant, als Live-Event im Biergarten des Schwanens, 500 Gäste können vor Ort teilnehmen, leichte Regenschauer werden akzeptiert.

Drei Newcomer-Bands, die sich für Vielfalt und gegen Gewalt einsetzen, sind diesmal ausgewählt. Schon bekannt und als vierte Band auf die Bühne kommt „Antiheld“ aus Stuttgart, die für ihre starke Aussage bekannt sei. Die Bewerberbands sind „Call me Brutus“ (Alternative

Akkordeon-Orchester: open air und mit Publikum

Am Montag, 26. Juli

Das Akkordeon-Orchester Hohenacker veranstaltet am Montag, 26. Juli 2021, um 20 Uhr die erste Gemeinschaftsprobe des 1. und 2. Orchesters nach mehr als eineinviertel Jahren als Open-Air-Event im Hof in der Bergstraße 21 in Hohenacker, bei der Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen sind. Eine Anmeldung sowie der 3G-Nachweis ist bei der aktuellen Inzidenzstufe im Freien nicht erforderlich. Bei allen Beteiligten ist die Vorfreude auf dieses lang vermisste Spielgefühl sowie das Wiedersehen bei einem musikalischen Sommerabend groß, und nur Regen und Unwetter halten die Orchester davon ab. Die Orchester wollen mit diesem kleinen „Kulturhappen“ Appetit auf mehr machen; denn der Verein hofft, in diesem Herbst ein Konzert veranstalten zu können.

Ganz nach dem Titel „#wirhaltenzusammen“, den Hans-Günther Kölz zu Beginn der Pandemie komponiert hatte, haben die Orchesterspielerinnen und -spieler trotz der probenfreien Zeit an ihrem Hobby festgehalten: es entstand ein YouTube-Projekt im Selbststudium, für eine kurze Zeit im Sommer 2020 gab es wieder Live-Proben mit begrenzter Spielerzahl, und sogar digitale Orchesterproben waren möglich.

Die Orchesterproben wurden unter Einhaltung der Corona-Verordnung und der erforderlichen Hygienemaßnahmen in kleinen Spielergruppen Mitte Juni wieder aufgenommen.

Atelierstipendium für Waiblinger Gymnasiasten

Zum zehnten Mal

Die Stadt Waiblingen vergibt dieses Jahr zum zehnten Mal ein Atelierstipendium an Abiturientinnen und Abiturienten des Staufer-Gymnasiums und Salier-Gymnasiums. Das Salier-Gymnasium hat dieses Jahr allerdings keinen Kunstzug im Abschlussjahrgang, daher kommen alle drei Stipendiatinnen vom Staufer-Gymnasium.

Es handelt sich dabei um drei junge Absolventinnen, die sich durch besondere Leistungen im fachpraktischen Abitur 2021 im Fach Bildende Kunst hervorragen haben und die sich das Stipendiengeld teilen: Anna-Lena Klingler, Anna-Sophia Noirhomme, Svenja Mertineit.

Sie arbeiten seit 1. Juli für insgesamt vier Wochen selbstständig und werden ihre in dieser Zeit entstandenen Werke am Wochenende von 30. Juli bis 1. August in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, präsentieren.

Die Vernissage mit Urkundenübergabe ist für Freitag, 30. Juli, um 18 Uhr vorgesehen. Das Stipendium wird auch in diesem Jahr von der Kunstschule Unteres Remstal betreut.

Rock), „Wait of the World“ (E-Pop) und „Roadstring Army“. Die drei jungen Bands erhalten jeweils einen Gutschein von 500 Euro für ein Bandcoaching/eine Studioaufnahme durch das Waiblinger Studio drop D. und den Fellbacher Audiospezialisten Studio. Diese beiden sind die Sponsoren des Festivals. Mitveranstalterin des Festivals ist die Popmusicsschool Fellbach.

Wait of the World

Selber sagen Sie über sich „Live spielen ist für uns immer ein Highlight.“ und „Ein Zeichen mit Musik zu setzen und jedem Besucher etwas mitzugeben, daran haben wir Spaß“. Ein Zeichen setzen konnte die Band bei einem Benefiz-Konzert gegen Rechts im Münchner Backstage – gespielt haben sie aber auch schon als Opener beim Taubertal-Festival und sogar bei Rock im Park. Die Band gibt es seit 2013 und setzt sich zusammen aus fünf Virtuosen, die alle verschiedene Einflüsse in die Musik bringen: Mike Sigl (Gitarre, Keys & Vocals) Marco Eckl (Gitarre) Tom Patchett (Bass) Elias „Push“ Bohatsch (Drums) Ben Hutchison-Bird (Gesang).

Roadstring Army

Gitarren, ein Holz saxophon und Stimmen so rau wie das Kopfsteinpflaster, von dem sie kommen – das ist Roadstring Army. Der energiegeladene Play-Live-Finalist 2017 konnte auf inzwischen mehr als 150 Konzerten in den vergangenen zwei Jahren beweisen, dass Bühnenleidenschaft gepaart mit Originalität ein breites Publikum berühren. Zusammen mit @vivaconaguaulm hat die Ulmer Band auch schon bei sich vor Ort ein Benefizfestival für Vielfalt organisiert.

Call me Brutus ...

... aus Sindelfingen setzen nicht nur mit ihren Texten ein Zeichen gegen rechtes Gedankens-



Noch den ganzen Sommer und auch den Herbst über ist die Ausstellung „Blumengruss“ mit Werken von Luise Deicher im Haus der Stadtgeschichte zu erleben. Foto: Haus der Stadtgeschichte

Ein Blumengruß von Luise Deicher – Prachtvoller „Lückenfüller“

Haus der Stadtgeschichte

Nachdem 2020 die Ausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ für einen Teil ihrer Laufzeit aufgrund von Covid-19 geschlossen werden musste, wirkt sich die Pandemie auch auf die diesjährige Ausstellungsplanung aus. Durch Verschiebungen entstand eine mehrmonatige Lücke im Programm, die aber mit einem bunten Strauß an Gemälden gefüllt werden konnte: mit einem Blumengruß heißt das Haus der Stadtgeschichte seine Besucherinnen und Besucher nach der Wiedereröffnung im Juni willkommen.

Die Blumenstillleben von Luise Deicher aus der städtischen Sammlung rufen mit sommerlichem Flair und bunten Farbtupfern ein Echo der im vergangenen Jahr gezeigten Schau zu Deichers Reisebildern hervor. Zwei dieser Gemälde, die 2020 schon zu sehen waren, ergänzen die Stillleben. Damit wird der wunderbaren Vielfalt von Deichers Schaffen Rechnung getragen. Blumen, das zeigt der wieder zum Verkauf stehende Katalog aus 2020, stehen in einem besonderen Zusammenhang mit der bewegten Biografie der Künstlerin.

In Waiblingen ist Luise Deicher vor allem als Blumenmalerin im Gedächtnis geblieben. Kein Wunder: ihre farbenprächtigen Stillleben markieren Anfang und Ende ganz unterschiedlicher Schaffensperioden und machen einen Großteil ihrer bekannten Werke aus. Gerech wird man der Künstlerin damit trotzdem nicht. Als die 1891 geborene Malerin 1908 ihr Akademiestudium in Stuttgart aufnehmen durfte, waren die Sujets für „Malweiber“, wie man sie und ihre Kolleginnen abfällig nannte, begrenzt. Die Farben- und Kompositionslehre ihrer Lehrer Adolf Hölzel und Heinrich Altherr beeinflussten Luise Deichers Werk erheblich, besonders bei Blumenstücken ließ sich das Motiv in flächige Farbe auflösen.

In den 20er- und 30er-Jahren reiste Luise Deicher

cher durch Südeuropa, vermutlich begleitet von ihrem jüdischen Freund und Mäzen Hermann Dreifus; sie schuf expressionistische Portraits und Landschaften. Der Zweite Weltkrieg bedeutete ein jähes Ende dieser Freiheit; Hermann Dreifus nahm sich das Leben. Luise Deicher kehrte Stuttgart den Rücken – und malte wieder Blumen. In den Jahren zwischen 1945 und ihrem Tod 1973 entstand eine Vielzahl von Blumenstillleben, die bis heute in Waiblingen und weit darüber hinaus noch Wohnzimmerwände schmücken.

Kuratorische Verantwortung: Kristina Kraemer, Museumsleiterin. Laufzeit: voraussichtlich bis November 2021. Eintritt: frei. Ein Begleitprogramm wird derzeit erarbeitet. Das Haus der Stadtgeschichte ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen.

Geschichte vor Ort kennenlernen

Das Haus der Stadtgeschichte ist offen, auch Führungen für bis zu 15 Personen werden wieder angeboten. Maximal 25 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ein Nachweis über einen Test, eine Impfung oder eine Genesung ist ebenso nicht erforderlich. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen. Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökeangebot, sondern auch ein spannendes Mitmach-Projekt für Kinder – „Das fantastische Museum“! Einfach mal reinschauen! www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Für Führungen: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr).

Ausstellungen, Galerien

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Außer der Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell sind bis Ende November auch Werke der Waiblinger Künstlerin Luise Deicher zu sehen: Stillleben aus der städtischen Sammlung. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. – Der Zutritt ist ohne Voranmeldung möglich, ohne 3G. Führungen sind möglich, mit bis zu 15 Personen. Maximal 25 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Südblick“, Fotografien des Weltenbummlers Robin Bellmann zeigt die Bücherei von Donnerstag, 29. Juli, bis 2. Oktober. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Hochwachturm – Eine Besichtigung ist zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. – Zutritt für maximal vier Personen eines Hausstands, ebenso müssen Abstands- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß“ mit Werken des Künstlers, der 1938 in Stuttgart geboren wurde und bis heute als Grafik-Designer und Illustrator arbeitet. Vor Ort gilt die aktuelle Corona-Hygieneverordnung. Öffnungszeiten bis 13. Januar 2022: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21 Uhr.

Antiheld



Antiheld – die Profis des Abends.

Foto: Sara Bertschinger

Im zweiten Teil des Abends spielt die Stuttgarter Band Antiheld, die mit ihrer Musik ebenfalls ein Zeichen gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt setzt. Ein Mix aus Highly Suspect & Thrice, mit ein bisschen Grunge, Punk und Rap-Attitüde.

Ende 2020 brachten sie ihr drittes und bisher wichtigstes Album heraus: „Das politische Bullauge der in Privilegien Lebenden mit Blick auf das Elend scheinbar unendlich weit entfernter Menschen, die Selbstreflexion des menschlichen Versagens, das Ersticken der Ängste im exzessiven Rausch, die Abrechnung mit der Kirche, die Auseinandersetzung mit dem Tod des eigenen Managers, bis hin zur Hoffnung auf Gretas vermeintliche Rettung der Welt und unserer längst überfälliges Umdenken. Belanglose Popmusik ist tot.“

Eintritt: Schüler, Studierende, Azubis: 3 Euro, Verdienende 6 Euro.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist wieder geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist wieder offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden. – Für alle Veranstaltungen gilt: mit Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl.

Aktuell: „Musik mit Manfred Götz“, am Dienstag, 27. Juli, um 15 Uhr erklingen beliebte Stücke aus verschiedenen Jahrzehnten. – „Musik liegt in der Luft“, Chorleiter Kai Müller unterhält am Mittwoch, 4. August, um 14.30 Uhr unter freiem Himmel.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: bis 20. August gibt es folgende Angebote, jeweils um 14.30 Uhr – mittwochs „Café auf der Terrasse“; donnerstags „Spielenachmittag“.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden, diese werden jedoch nur reduziert angeboten.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de. Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an. – In den Sommerferien montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beim Besuch gelten die Hygieneregeln.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: „Café im Grünen“, dienstagnachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es im Garten des Martin-Luther-Hauses Kaffee und Kuchen.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags

- Nordic-Walking: um 9 Uhr, Danziger Platz 8.
- Yoga: um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr Saal im Forum Süd.
- Bauch-Beine-Rücken-Gymnastik: um 17.30 Uhr, Saal im Forum Süd.

Mittwochs

- Rückengymnastik: um 9 Uhr und um 10 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz.

Donnerstags

- Tai Chi: um 10 Uhr, Rinnenäckerspielplatz.
- Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

- Nordic-Walking-Treff: um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: um 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

- Sonntags
- Nordic-Walking: um 8 Uhr vor dem Wasserturm.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Präsenzunterricht ist wieder in vollem Umfang gestattet, die Corona-Testpflicht entfällt, die aktuelle Corona-Verordnung gilt.

Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an, Beginn am 13. September. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmik-Unterrichts, der auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht geeignet ist. Eine Rhythmik-Gruppe besteht mindestens aus acht und maximal aus zwölf Kindern. Orte und Zeiten: Comeniusschule, dienstags um 14.15 Uhr; Beinstein, Gemeindehaus, mittwochs um 14.15 Uhr; Hegnach, Burgschule, montags um 16.40 Uhr; Hohenacker, Bürgerhaus, dienstags um 15.25 Uhr; Neustadt, Grundschule, donnerstags um 16.55 Uhr. – Für Kinder von fünf Jahren an sind möglicherweise Plätze in vorhandenen Kurse frei, diese können im Sekretariat der Musikschule erfragt werden.

Zwergenmusik – Lieder von den Jahreszeiten, von Menschen und Tieren; Tanzen, Laufen, Hüpfen und die Lieder in Bewegung umsetzen; Klanggeschichten hören und Erfahrungen mit altersgerechten Instrumenten machen, mit Fantasie und Freude, dies bietet die Zwergenmusik 1 für Kinder im Alter von 18 Monaten bis 36 Monate, mit Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden zu je 45 Minuten, mittwochs von 6. Oktober an um 16.40 Uhr, Comeniusschule. – Zwergenmusik 2 für Kinder von drei Jahren bis vier Jahre mit Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden zu je 45 Minuten, mittwochs von 6. Oktober an um 15.45 Uhr, Comeniusschule.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunst-

schule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Teilnahme an allen Präsenzangeboten ist wieder möglich. Es gilt die Pflicht, eine Maske zu tragen und die Hygienevorschriften einzuhalten sowie die persönlichen Daten zur Kontaktnachverfolgung anzugeben.

Kurse: „Sommeratelier für Kids: Bildergeschichte – bebilderte Geschichte“ für Kinder von acht Jahren an von Montag, 2., bis Freitag, 6. August, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr, mit Anmeldung in der Kunstschule.

TU DU Sommeratelier: Workshops für Jugendliche und Erwachsene mit Anmeldung in der vhs, Tel. 958800, www.vhs-unteres-remstal.de.

„Spiel- und Improvisationstheater“ am Freitag, 30. Juli, um 19 Uhr und am Samstag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Steinbildhauerei“ von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. August, jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr. – „Zweidimensional“ Aktzeichnen von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. August, jeweils von 17 Uhr bis 21 Uhr. – „Dreidimensional, Gartenskulpturen aus Beton“ am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. August, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie am Dienstag, 17. August, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; Anmeldungen sind per Telefon, E-Mail und online möglich. – Das Herbstprogramm wird nun verteilt, online ist es einsehbar unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge. Kursbuchungen sind dafür schon möglich.

Aktuell: „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 2. und 9. September, jeweils von 9 Uhr bis 12.30 Uhr nach Anmeldung in der vhs. – „Bildbearbeitung, Grafik und Text mit Adobe Photoshop, Illustrator“ von Montag, 6., bis Mittwoch, 8. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Mathematik, fit in Kursstufe I“ von Mittwoch, 8., bis Sonntag, 12. September, von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Mathematik, fit in die Kursstufe II“ von Mittwoch, 8., bis Sonntag, 12. September, jeweils von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Professionelle Präsentationen der GFS mit PowerPoint“ am Samstag, 11. September, von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – „Arbeitsorganisation und Lernmethoden“ von Klassenstufe 5 an am Samstag, 11. September, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr.

Ausstellung – „Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß“. Werke des Stuttgarter Künstlers und Grafik-Designers sind bis 13. Januar zu sehen: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21 Uhr.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Amesenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. **Verkaufszeiten:** montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.

- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.

- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.

- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.

- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die seit 1. Juli gültige Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit macht es möglich, wieder einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen benötigen weder eine Anmeldung noch einen Testnachweis, die Teilnehmerzahl ist inzidenzabhängig. Die Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Kurzfristige Änderungen entsprechend den Coronaregeln des Landkreises sind möglich.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden. Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen einzelner geben die jeweiligen Ansprechpartner.

Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Die mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 30. Juli bis 16. August, dann sind die Mitarbeiter bei den KreativWochen im Einsatz.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr

von 14 Jahren an; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr „FreitagTag“ für Zehn- bis 14-jährige, von 17 Uhr bis 18 Uhr für alle, von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an; sonntags einmal im Monat von 16 Uhr bis 20 Uhr. – In den Sommerferien montags bis freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – Am Donnerstag, 22. Juli, macht das Mobil von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Station in der Comeniusschule. – In den Sommerferien gibt es keine Angebote.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufenerstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 16. August bis 10. September.

Aktuell: In der Woche bis 23. Juli heißt es „Kreativ werden mit Holz“.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies und Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 2. bis 27. August.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 16. August bis 6. September.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 19 Uhr Jugendliche, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht am 26. August sowie von 2. bis 7. September.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff erst von 13. September an (dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr) wieder besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien geschlossen.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. **Aktuell:** „Glück und Leid hochsensibler Kinder“ am Freitag, 23. Juli, um 18 Uhr. –, „TikTok, Snapchat, Fortnite“, Workshop für Eltern mit Kindern der Klassenstufen fünf bis sieben am Samstag, 24. Juli, um 10 Uhr; das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung erforderlich. – „Die Rems, ein Fluss voller Kristalle“ für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung am Samstag, 24. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr. –, „LöwenMut“, Erlebnis-Workshop zum Kennenlernen, für Kinder von fünf Jahren bis sieben Jahre am Montag, 26. Juli, um 15.30 Uhr. – Kurse via Zoom: „Wirbelsäulengymnastik“ dienstags von 3. August an um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr. –, „Fit und gesund mit Qi Gong und Ba Duan Jin“ von Mittwoch, 4. August, an um 10 Uhr, viermal. –, „Fit im Park“, je dreimal, Treff an der fbs: dienstags von 17. August an um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr; freitags ab 20. August, 18 Uhr.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-

8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten Zeiten erreichbar und kann Beratung anbieten.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Fa-

milienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Allgemeine Informationen rund um die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Aktuell: „LichtBlick“ ist ein Angebot der Freiwilligen-Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen. Möchten Sie eine neue Lampe aufhängen oder ein Leuchtmittel austauschen? Sollen neue Bilder Ihr Heim verschönern, aber Ihnen fehlt die helfende Hand? Haben Sie einen neuen Fernseher und bräuchten Unterstützung, diesen zu programmieren? Dann sollten Sie bei „LichtBlick“ anrufen. Auch in Coronazeiten kommen die tüchtigen Helfer ins Haus, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. Das Team berät und vermittelt Ehrenamtliche. Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerebegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprech-

stunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschooms dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

Was ist der RemsTaler TauschRing? Eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

Remstal Tourismus im Web-Shop

Online rascher zum Produkt

Unter www.remstal.de/shop können beim Remstal Tourismus nun Gutscheine, Souvenirs, Wanderkarten sowie die Wandertagsplakette zum Deutschen Wandertag 2022 erworben werden. Über den neuen Shop lassen sich außer kostenlosem Infomaterial auch Freizeit- und Wanderkarten gegen Gebühr bestellen. Wer auf der Suche nach einem Andenken oder einem Mitbringsel aus dem Remstal ist, wird in der Rubrik „Remstal Souvenirs“ fündig. Dort stehen nicht nur der Remstal-PriSecco, sondern auch kleinere Produkte wie beispielsweise eine Remstal-Postkarte oder ein Remstal-Magnet zur Auswahl.

Die vielseitig einlösbaren Gutscheine des Remstal Tourismus können von einem Mindestwert von 10 Euro an ebenfalls über den neuen Shop bestellt und bei insgesamt 70 Restaurants, 50 Weingütern und sonstigen im Verein organisierten Mitgliedern eingelöst werden. Gleiches gilt für den neuen Kombi-Gutschein Remstal & Schwäbischer Wald, den die Mitglieder von Remstal Tourismus sowie ausgewählte Betriebe im Schwäbischen Wald entgegennehmen.

Remsi kommt wieder!

Neu im Sortiment ist die handgefertigte Wandertagsplakette in Form einer Mini-„Remsi“ aus Holz. Sie berechtigt im Zeitraum des Deutschen Wandertages 2022 zur Teilnahme an zahlreichen geführten Wanderungen und Erlebnissen. Vergünstigungen und Rabatte werden darüber gewährt, zusätzlich gilt die Wandertagsplakette in der Zeit von 3. bis 7. August 2022 als Ticket für alle S-Bahnen, U-Bahnen, Nahverkehrszüge und Busse im Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) sowie im Gebiet des Verkehrsverbundes Ostalb mobil in den Zügen zwischen Lorch und Aalen; zudem in Bussen, die an den Schienenstrang angrenzen (Lorch, Schwäbisch Gmünd, Waldstetten, Böbingen, Heubach, Mögglingen und Essingen). Wer mit einem Ticket des bw-Tarifverbundes ins Remstal anreist, muss dieses nur bis zur Grenze des VVS lösen.

Aktion Treuebonus erfolgreich beendet

WTM zeigt sich zufrieden

Seit Ende Mai hatte die Waiblinger Wirtschaftsförderungsgesellschaft WTM die Treue der Kundschaft zum örtlichen stationären Einzelhandel mit einem Bonus belohnt. Wer in Waiblingen und seinen fünf Ortschaften innerhalb einer Woche 100 Euro in den Geschäften ausgab oder innerhalb von zwei Wochen 200 Euro im Einzelhandel oder der lokalen Gastronomie umgesetzt hatte, der erhielt von der lokalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WTM einen Gutschein von 10 Euro bzw. 20 Euro ausgehändigt, der in allen Geschäften eingelöst werden konnte, die am Waiblinger Gutscheinsystem teilnahmen.

Die 21 000 Euro, die für diese Aktion zur Verfügung standen, sind ausgeschöpft – die Aktion wurde mit dem Erreichen dieses Limits beendet. Die WTM zeigt sich sehr zufrieden mit der Aktion. Der Ansturm war groß und noch viel mehr freut es das Team der WTM, dass viele ausgegebenen Gutscheine bereits wieder eingelöst wurden. Für die WTM ein Zeichen, dass die Kunden gerne das vielfältige Angebot des stationären Handels nutzen.

Zweiter Waiblinger Wandertag fast immer an der Rems entlang

Unterwegs auf den Remsschleifen

Die Remsschleifen, ein Wanderkonzept aus der Planung der Remstal Gartenschau 2019, werden am Samstag, 7. August 2021, um 10 Uhr mit dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Waiblingen, beim zweiten Waiblinger Wandertag erkundet.

Auf dieser Tour kann der Naturraum Rems auf etwa 8,5 Kilometern erkundet werden. Der überwiegende Teil des Wegs führt an der Rems entlang. Die Landschaft wechselt zwischen blühenden Wiesen und schattiger Bewaldung. Unterwegs passieren die Teilnehmer die Vogelmühle und das vom „Nabu“ als Info-Punkt genutzte Backhäusle sowie die stromproduzierende Hegnacher Mühle mit ihrem Mühlenladden.

Informationen und einen kleinen Umtrunk gibt es am Haufler-Terrassenweinberg in Idyllischem Ambiente nahe dem Remsufer. Vorbei am Schaufenster „Bad Neustädtle“ bis zur Waiblinger Altstadt bewegt man sich mit direktem Blickkontakt zur Rems. Der Wanderweg endet am Galerieplatz mit der Galerie Stihl Waiblingen und dem Haus der Stadtgeschichte.

Preis pro Wanderer 9 Euro, Kinder sind frei. Die Anmeldung zur Wanderung ist online möglich: www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Stadtfuehrungen-. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Treffpunkt ist der S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker, östlich der Gleise. Der Parkplatz (am Wochenende gebührenfrei) auf der westlichen Seite der Gleise (Zufahrt über die Karl-Ziegler-Straße) kann genutzt werden.

Kein Verzicht auf digitale Tools im Einzelhandel

Verband Region Stuttgart fördert kommunales Gemeinschaftsprojekt von vier Städten

Der Verband Region Stuttgart (VRS) fördert ein Projekt der Städte Fellbach, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden zur Digitalisierung im Einzelhandel mit 75 000 Euro. Die Digitalisierung ist eine gewaltige Chance und Herausforderung für alle Unternehmen jedweder Branche und Größe. Jedes Unternehmen braucht eine digitale Strategie – gleich, ob Weltmarktführer, lokaler Einzelhändler, Gastronom oder regionaler Handwerksbetrieb. Je höher der Digitalisierungsgrad, desto größer sind die Chancen auf den Geschäftserfolg.

Die Corona-Krise hat den Trend zur Digitalisierung in allen Branchen verstärkt. Im Einzelhandel ist der E-Commerce in den vergangenen Monaten überdurchschnittlich gewachsen. Angesichts temporärer Betriebsschließungen während der Lockdown-Phasen haben viele kleine und mittlere Betriebe im Einzelhandel erkannt, dass es ohne den Einsatz von digitalen Technologien auch im stationären Handel nicht mehr geht und der Verzicht auf digitale Tools wie Webshops, Social Media-Strategien oder ein Google My Business-Eintrag einem digitalen Leerstand gleichkommt.

Für kleine Händler ist die praktische Umsetzung digitaler Projekte jedoch nicht immer einfach zu bewerkstelligen. Häufig fehlen Zeit und finanzielle Ressourcen für die Transformation. Das Wissen zur Digitalisierung hat zwar zugenommen, ist nach Selbsteinschätzung vieler Einzelhändler aber immer noch etwas geringer als bei größeren Betrieben.

Die Städte Fellbach, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden wollen die kleinen und mittleren Betriebe im Einzelhandel auf deren Weg in die Digitalisierung und damit bei der Transformation des Einzelhandels unterstützen. Die Kommunen haben deshalb das Projekt „+1 = Erfolg – Stationären Einzelhandel durch digitale Konzepte erfolgreich und resilient machen“

entwickelt und beim Verband zur Förderung innerhalb des Programms zur Kofinanzierung von regionalen Modellprojekten und Kooperationen im Bereich Wirtschaft und Tourismus eingereicht.

Waiblinger WTM koordiniert

Der VRS hat der Waiblinger Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WTM), die das Projekt für die beteiligten Städte und Gemeinden koordiniert, am 1. Juli die Nachricht über die Förderzusage überbracht. Das auf 24 Monate angelegte Projekt wird vom Verband mit einem Betrag von 75 000 Euro gefördert. Die Kommunen beteiligen sich mit der gleichen Summe an den Projektkosten.

Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM, ist überglücklich, dass es im Schulterschluss mit den beteiligten Städten aus dem Rems-Murr-Kreis gelungen ist, den Verband vom Konzept zu überzeugen und spricht von einer guten Nachricht für die kleinen und mittleren Einzelhandelsbetriebe.

Und so soll es gehen

Wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist eine Verzahnung von Fortbildung, Beratung, Coaching und Implementierung von Maßnahmen. Großen Wert wird dabei auf die Umsetzbarkeit erlernten Wissens und die Implementierung digitaler Instrumente in die unternehmerische Praxis gelegt. Nachdem sich dieses – aufgrund fehlender personeller Ressourcen – häufig als wesentlicher Stolperstein und Hürde für die kleineren und mittleren Unternehmen erweist, sollen Berater (sog. „Digitalmacher“) Maßnahmen, Projekte und Strategien gezielt umsetzen, um die Unternehmen in der täglichen Arbeit zu entlasten und um Prozesse schnell anwenden zu können.

Hoffnung auf reges Interesse

Oberbürgermeister Andreas Hesky dankt dem Verband Region Stuttgart, dass er dieses Förderprogramm aufgelegt hat. „Die teilnehmenden Betriebe werden davon profitieren. Gerade auch kleinere Firmen können damit auf dem di-



Für Mensch und Eidechse: Natur pur am Haufler-Terrassenweinberg in Neustadt.

Foto: WTM

Engagement noch immer willkommen

Kneipp-Verein für Waiblingen

Zu einem Informations- und Kennenlernetreffen hatten sich die Verantwortlichen des Kneipp-Vereins am Freitag, 9. Juli 2021, getroffen. Doris Fritz, Stellvertretende Landesvorsitzende und Koordinatorin der Suche, heißt Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich in Waiblingen für die Gründung eines Kneipp-Vereins engagieren möchten, willkommen. Die Corona-Regeln sind zu beachten. Der Landesverband koordiniert die Suchaktion nach Personen, die sich für die Kneipp-Idee begeistern oder diese kennen lernen wollen.

Organisationstalent, Führungsqualitäten und naturheilkundliches Interesse sollten ebenso vorhanden sein wie Freude und Mut, sich auf etwas Neues einzulassen. Bei diesem Informations- und Kennenlernetreffen erhalten die Interessenten wertvolle Informationen über die Kneipp-Bewegung, über Sebastian Kneipp, seine Naturheilmethoden und andere Ortsvereine.

Informationen gibt Doris Fritz per E-Mail doris.fritz@kneippbund-bw.de oder telefonisch unter 07181 68538.

Apothekergarten offen

Von 10 Uhr bis 18 Uhr

Der Waiblinger Apothekergarten ist offen, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr auf und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten Ecken der Stadt ein – unter Einhaltung der Corona-Regeln, die auch dort gelten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen.

Waiblinger Albverein will Familiengruppe gründen

„Lust auf Natur? Raus mit uns!“

Die Ortsgruppe Waiblingen des Schwäbischen Albvereins will eine Familiengruppe gründen und gemeinsam mit Interessierten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Dabei sollen die Bedürfnisse von Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter im Vordergrund stehen. Unterstützung erhalten sie von der pädagogischen Fachkraft Angelika Elsässer, einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Schwäbischen Albvereins. Langfristiges Ziel ist es, eine eigenständige Familiengruppe aufzubauen, die selbstverantwortlich ihre Aktivitäten gestaltet.

Familiengruppen ermöglichen Eltern und Kindern jeglichen Alters, Gleichgesinnte zu treffen und mit diesen gemeinsam spannende Stunden in der Natur zu verbringen. Auch die Großeltern sind willkommen. Das Spektrum des Angebotes ist vielfältig: eine Erlebniswanderung durch die Talale mit den Bienenzüchtern im Frühjahr oder eine Märchenwanderung durch die Waiblinger Altstadt im Herbst – das ganze Jahr ist draußen etwas los.

Die Auftaktveranstaltung ist für Samstag, 24. Juli 2021, um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vorgesehen. Dort gibt es außer Informationen zur Familiengruppe auch ein Spiel-, Bastel- und Malangebot für Kinder sowie Getränke und Snacks. Zudem werden erste Ideen für Veranstaltungen im laufenden Jahr vorgestellt und darüber hinaus Ideen für künftige Aktionen gesammelt.

Die geltenden Verordnungen des Landes sowie ein Test-/Hygienekonzept finden Beachtung. Details werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Leitung: Heiner Maier, Klaus Gesslein, Joachim König und Angelika Elsässer. Anmeldungen bis 19. Juli und weitere Informationen: Angelika Elsässer, E-Mail: aelsaesser@schwaebischer-albverein.de; Telefon 0711 2258555; Internet: www.waiblingen.albverein.eu/.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes zu berücksichtigen. Änderungen in diesem Zusammenhang sind beim Veranstalter zu erfragen.

Do, 22.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.

Fr, 23.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. **CDU, Wahlkreis Waiblingen.** Telefonsprechstunde der Bundestagskandidatin Christina Stumpp von 17 Uhr bis 19 Uhr unter der Rufnummer 2726148.

Sa, 24.7.

Bürgeraktion Korber Höhe. Hocketse um 17 Uhr auf dem Gelände der Jugendfarm, Korber Straße 240, mit Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Belange auf der Korber Höhe. Getränke, Salate und Brezeln stehen bereit, Grillgut bitte mitbringen. Info unter www.bakh.de. **Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb.** Baugebietserkundung von 15 Uhr an, Treff auf der Korber Höhe (bei Gebäude Stau-

ferstraße Nr. 59). Im Mittelpunkt stehen die Areale entlang der Winnender Straße und in Neustadt im Söhrenbergweg. Anmeldung per E-Mail an vorstand@gruene-waiblingen.de.

So, 25.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Johannes unter dem Kreuz, Kober Höhe: Gottesdienst im Freien mit ökumenischem Reisesegen.

Mo, 26.7.

Akkordeon-Orchester Hohenacker. Öffentliche Open-Air-Probe des gesamten Orchesters um 20 Uhr im Hof des Gebäudes Bergstraße 21. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Do, 29.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Sommerfest“ des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung auf dem Mühlenwanderweg zur Heinlesmühle, zur „Hummelgautsche“ in Richtung Hüttenbühl- und Hagerwaldsee; es besteht die Wahl zwischen der vier Kilometer oder der zwei Kilometer langen Strecke. Treff um 12.30 Uhr an der Gemeindehalle Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften nach Althütte. Info unter Tel. 07183 9338328.

Fr, 30.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 1.8.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Waiblinger Orgelsommer“ um 19 Uhr.

Do, 12.8.

Jahrgang 1939. Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums um 12 Uhr.

*

OASE, Freie Evangelische Kirche. „Open-Air-Gottesdienst“ in der Zeit bis September sonntags um 10.30 Uhr. Ein Angebot für die ganze Familie bei schönem Wetter auf der Erleninsel und bei feuchtem Wetter auf dem Trockenplatz bei der Hahnschen Mühle. Die Teilnehmer sollten eine Sitzgelegenheit oder Picknickdecke mitbringen und an den vorgeschriebenen Abstand denken. Zeitgleich dazu wird ein Kinderprogramm für Kinder im Alter von drei Jahren bis sechs Jahre und von sieben Jahren bis elf Jahre angeboten. Kontakt: OASE, Marienstraße 29, Telefon 36270, Bürozeiten: mittwochs 9 Uhr bis 17 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Tele-

fon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung, Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remms-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remms-murr-kreis.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A-EU

Neubau einer Kindertagesstätte mit Wohnungen und Stadtplatz

Jesistraße, 71332 Waiblingen

Gewerk 7:
Stark- und Schwachstromanlagen E24778649/TED 2021/S 134-355308

Objekt 1 (Kita und Wohnen)/Objekt 2 (Turnhalle)
2 x Hausalarmanlage, gesamt etwa 140 Mehrkriterien-Melder.
2 x Sibe gesamt etwa 70 Piktogramme/SI-Leuchten
ca. 1 400 Steckdosen, ca. 525 Leuchten LED dimmbar/nicht dimmbar.
ca. 6 800 m NYM 3x2,5 mm², ca. 3 000 m NYM 5x1,5 mm²,
ZK/Beschallung Turnhalle/Wohnungshauptverteiler mit 19 Zählerplätzen/
ca. 170 Brandschutzschalter.

Ausführung: 2. März 2022 bis 2. November 2022

Gewerk 8:
Wärmeversorgungsanlagen E73688232/TED 2021/S 134-355271
Objekt 1 (Kita und Wohnen)/Objekt 2 (Turnhalle)
2 x Ausdehnungsgefäß 200 Liter; 1 x Ausdehnungsgefäß 100 Liter
1 x Ausdehnungsgefäß 250 Liter; ca. 1 000 m Stahlrohr schwarz AD 21,3-60,3
ca. 1 000 m Wärmedämmung DN 15-50; 18 Heizkörper 600W H1491/L450/
ca. 15 500 m Rohr 16x2 Fußbodenheizung; Turnhalle: ca. 96 m Deckenstrahlplattenband
Pufferspeicher 2 000 l

Ausführung: 2. März 2022 bis 2. November 2022

Gewerk 9:
Abwasser, Wasser und Gasanlagen E15652273/TED 2021/S 134-355294
Objekt 1 (Kita und Wohnen)/Objekt 2 (Turnhalle)
ca. 610 m Abwasserleitung Kunststoff mit Zubehör DN 40-125
3 x Hebeanlagen Doppelpumpen (2x2x1,5 kW) (1x2x0,75kW)
ca. 780 m Wärmedämmung Abwasser; 1 x Druckerhöhungsanlage;
ca. 830 m Trinkwasser Rohre Edelstahl 18 mm - 42 mm
2 x Kaltwasserverteiler/ca. 55 Handwaschbecken/Anlagen 12 St. Duschpaneele aus Edelstahl.

Ausführung: 2. März 2022 bis 2. November 2022

Gewerk 10:
Lufttechnische Anlagen E91379355/TED 2021/S 134-355290
Objekt 1 (Kita und Wohnen)/Objekt 2 (Turnhalle)
Kita: Lüftungsgerät ca. 6 550 m³/h Zuluft; ca. 6 550 m³/h Abluft
Wohnungen: ca. 36 Kreuz-Strom-Wärmetauscher
Turnhalle: Lüftungsgerät ca. 5 000 m³/h Zuluft; ca. 5 000 m³/h Abluft
Alles: ca. 122 Schalldämpfer rund/eckig verschiedene Größen;
ca. 106 Volumen-Strom-Regler konstant/variabel verschiedene Größen;
ca. 640 m³ Luftleitung/Stahlblech/eckig; ca. 304 m Rundrohr DN 100-200

Ausführung: 2. März 2022 bis 2. November 2022

Gewerk 11:
Dachabdichtung E38673382/TED 2021/S 136-358364
1 Gussasphalt auf Betondecke gegen Gelände 1 314 m²
2 Perimeterdämmung auf Gussasphalt 560 m²
3 Randanschlüsse bituminös 311 lfdm
4 Fensteranschlüsse etc. Flüssigkunststoff 233 lfdm
5 Notabdichtung über Geschossdecken Holz 1 140 m²,
6 Dampfbremse bituminös 1 600 m²
7 Wärmedämmung PU horizontal 511 m²
8 Gefälledämmung PU 620 m²
9 Flachdachabdichtung bitumös, zweilagig 1 175 m²
10 extensive Dachbegrünung (Pflanzfläche) 725 m²

Ausführung: 16. März 2022 bis 20. September 2022

Gewerk 13:
Gerüstarbeiten E69461226/TED 2021/S 136-358327
1 Fassadengerüst 3 506 m²
2 Arbeitsgerüst innen 508 m²
3 Fanggerüst 263 lfdm
4 Flächengerüste Innen 361 m²
5 Gerüsttreppen (Summe Höhenmeter) 30 m

Ausführung: 16. Februar 2022 bis 1. November 2022

Gewerk 15:
Profilglasarbeiten E11321117/TED 2021/S 136-358342
1 Profilglasfassade, dreischalig, ballwurfsicher 276 m²
2 transluzente Wärmedämmung 276 m²
3 Lamellenfenster zur Entrauchung, RWA 12 m²
Ausführung: 27. April 2022 bis 28. Juni 2022

Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://www.subreport.de>.

Eröffnungstermin:	
Gewerk 7: Elektroarbeiten	2. September 2021, 10.00 Uhr
Gewerk 8: Heizungsarbeiten	2. September 2021, 10.20 Uhr
Gewerk 9: Sanitärarbeiten	2. September 2021, 10.40 Uhr
Gewerk 10: Lüftungsarbeiten	2. September 2021, 11.00 Uhr
Gewerk 11: Dachabdichtung	2. September 2021, 11.20 Uhr
Gewerk 13: Gerüstarbeiten	2. September 2021, 12.00 Uhr
Gewerk 15: Profilglasarbeiten	2. September 2021, 12.40 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote elektronisch beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 1. Oktober 2021
Vergabepflichtstelle:
Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Werbeanlagen Hegnach“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 15. Juli 2021 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Werbeanlagen Hegnach“, Planbereich 31, 32 und 33, Gemarkung Hegnach, zugestimmt. Das Plangebiet liegt entlang der Ortsdurchfahrt, im Ortskern Hegnachs und umfasst alle ausgewiesenen Gewerbegebiete entlang der Neckarstraße sowie alle ausgewiesenen Mischgebiete entlang der Neckar- und Hauptstraße. Es beinhaltet den Bereich der Ortsdurchfahrt beidseits der Neckarstraße vom Kreisel an der Hauptstraße bis zum Kreisel an der Gottlieb-Daimler-Straße, den Bereich zwischen Neckar-, Haupt-, Eberhardt- und Friedrichstraße, den Bereich beidseits der Hauptstraße, die Gewerbegebiete Gottlieb-Daimler-Straße, Buchhalde/Grabenacker bis zur Grabenstraße und die Gewerbegebiete Lachenacker und Oeffinger Straße zwischen Esslinger Straße und Oeffinger Straße.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan vom 8.6.2021 mit gesondertem Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 5.7.2021. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 8.6.2021 beigelegt.

Es liegen kein Umweltbericht und auch keine umweltbezogenen Informationen vor, da mit dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über örtliche Bauvorschriften keine neuen oder weitergehenden Bebauungsmöglichkeiten geschaffen werden. Umweltbelange werden deswegen durch die Planung nicht berührt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 30.7. bis 30.9.2021 – je einschließlich – auf unserer Internetseite unter www.waiblingen.de/werbeanlagen-hegnach veröffentlicht.

Zusätzlich können die Unterlagen während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30-14 Uhr, Do



14.30-18.30 Uhr) im Besprechungsraum 502 im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 5. OG; und im Rathaus Hegnach während der Öffnungszeiten (Di, Mi, Fr 8.30-12.30 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) eingesehen werden.

Damit die Vorgaben der Corona-Verordnung einhalten werden können, bitten wir für die Einsicht in unseren Räumen um Vereinbarung eines Termins. Für Termine im Marktdreieck unter der Telefonnummer 07151 5001-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de; für Termine im Rathaus Hegnach unter der Telefonnummer 07151 5001-1890 oder per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de. Bitte tragen Sie zur Einsicht eine medizinische Maske.

Während der Auslegungsfrist können Stel-

lungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Falle der Abgabe einer Stellungnahme finden Sie bei den Auslegungsunterlagen.

Für ausführlichere Informationen stehen Ihnen Frau Krämer unter der Telefonnummer 07151 5001- 3127 und Frau Maier unter der Telefonnummer 07151 5001-3123 zur Verfügung. Waiblingen, 16. Juli 2021
Fachbereich Stadtplanung

Keine Hunde auf dem Waiblinger Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt an Mittwochen und Samstagen ist nicht gestattet. Ausgenommen sind von dieser Regelung lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Juli 2021
Abteilung Ordnungswesen

Einwurfzeiten an Containerbeachten

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpaier nur werktags und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im Juli 2021
Abteilung Ordnungswesen

Offenes Verfahren nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A-EU)

Staufer-Gymnasium Waiblingen – Sanierung Fachklassenbau
Mayenner Straße 30, 71332 Waiblingen

Gewerk: Rohbauarbeiten
Leistungsumfang:
konstruktiver (Innen-) Abbruch, Anbau an Bestand, konstruktive Umbauten

Ausführung: 20. Oktober 2021 bis 17. Oktober 2022

Auftraggeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Der vollständige Ausschreibungstext mit den Bewerbungsbedingungen ist im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: Rohbauarbeiten, Staufer Gymnasium
Bekanntmachungsnummer: 2021/S 126-330080

Die Ausschreibungsunterlagen stehen von **23. Juli 2021 an, 12 Uhr**, digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E81781479>

Eröffnungstermine: 24. August 2021 um 10 Uhr

Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Angebote elektronisch über Subreport beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement einzureichen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigte zugelassen.

Nachprüfungsbehörde:
Vergabekammer Baden-Württemberg, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe